

# Jahresbericht 2018



## ALPENVEREIN DIGITAL

Kurse/Touren/  
Veranstaltungen

Zusammenarbeit/  
Gremien

Mitglieder  
verwaltung

Internet/  
Portale

Ausleihe/  
Vermietung

# LAUFEN MUSST DU — SELBST

DIE RICHTIGE AUSRÜSTUNG BEKOMMST DU VON UNS



Globetrotter 

<< NEUE HORIZONTE >>



Offizieller  
Handelspartner

<< DU HAST NOCH KEINE DAV-GLOBETROTTERCARD?  
JETZT INFORMIEREN UND KOSTENFREI ANMELDEN  
UNTER: [WWW.GLOBETROTTER.DE/DAV](http://WWW.GLOBETROTTER.DE/DAV) >>



## Beste Aussichten für Klimaschützer

- ▶ 100% Ökostrom aus Deutschland
- ▶ Prämierter Kundenservice
- ▶ Förderung von DAV-Klimaschutzprojekten
- ▶ Finanzielle Unterstützung deiner Sektion



Edelweiß®  
**STROM**  
Energie mit Weitblick



**Unser Geschenk für dich!**  
Jetzt wechseln und eine  
Klean Kanteen Special Edition  
Trinkflasche erhalten.

Klimaschützer wechseln jetzt! [edelweiss-strom.de](http://edelweiss-strom.de)



# Inhalt

<b>Kampagne #unserealpen</b>	Seite	<b>2</b>
<b>Bergsport</b>	Seite	<b>4</b>
Bildung	Seite	<b>5</b>
Sportentwicklung	Seite	<b>8</b>
Leistungssport	Seite	<b>10</b>
<b>Alpine Raumordnung</b>	Seite	<b>12</b>
Hütten	Seite	<b>13</b>
Wege	Seite	<b>14</b>
Naturschutz	Seite	<b>15</b>
Kartografie	Seite	<b>17</b>
<b>Kultur</b>	Seite	<b>18</b>
<b>Kommunikation und Medien</b>	Seite	<b>22</b>
Öffentlichkeitsarbeit	Seite	<b>23</b>
Redaktion	Seite	<b>25</b>
Marketing	Seite	<b>26</b>
Vertrieb	Seite	<b>29</b>
<b>Finanzen und Zentrale Dienste</b>	Seite	<b>30</b>
Zentrale Dienste	Seite	<b>31</b>
Alpenverein.digital	Seite	<b>32</b>
Statistik	Seite	<b>33</b>
<b>Hauptgeschäftsführung</b>	Seite	<b>36</b>
<b>Jugend des Deutschen Alpenvereins</b>	Seite	<b>40</b>
<b>DAV Summit Club</b>	Seite	<b>44</b>
<b>Struktur des DAV</b>	Seite	<b>47</b>
<b>Struktur der DAV-Bundesgeschäftsstelle</b>	Seite	<b>48</b>

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel.: 089/140 03-0, Fax: 089/140 03-23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Silvia Schmid | Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Olaf Tabor, Hauptgeschäftsführer (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Titelfoto:** Gschwendtner & Partner, zum Projekt alpenverein.digital siehe S. 32 | **Fotos:** Ressorts des DAV und DAV Summit Club | **Druck:** FIBO Druck und Verlags GmbH, Neuried | Alle Angaben ohne Gewähr

München, März 2019, Auflage 1500 Exemplare



# UNSERE ALPEN





... einfach schön!

*Dieses Motiv ist ziemlich berühmt. Sozusagen die Mona Lisa der Bergfotografie. Durchaus abgedroschen, könnte man sagen. Aber irgendwie stehen die Drei Zinnen auch für die Erhabenheit der Alpen. Und für deren Widersprüchlichkeit: Einerseits die unglaubliche Wucht der Nordwände, andererseits Großparkplatz und Großgastronomie auf der Südseite. Deshalb steht dieses Foto im Mittelpunkt der Kampagne #unserealpen.*

*Diese Kampagne startete am 4. Dezember. Damit möchte der Deutsche Alpenverein gemeinsam mit den Alpenvereinen in Österreich und Südtirol in einer breiten Öffentlichkeit deutlich machen, wie einzigartig, vielfältig und wertvoll die Alpen sind – und dass dieser Natur- und Kulturraum massiv bedroht ist. Trotz vieler bereits entstandener Schäden und aktueller Fehlentwicklungen lautet die Botschaft: "Die Alpen sind schön. Noch. Es lohnt sich, dafür zu kämpfen."*

[unsere-alpen.org](http://unsere-alpen.org)

#UNSEREALPEN



# Bergsport

## ***Gelungene Projekte und sportliche Erfolge***

*Mehr Ausbildungskurse mit deutlich mehr Teilnehmerinnen und Teilnehmern zeigen, dass die Umstellung hin zur Kompetenzorientierung in den Sektionen bestens ankommt. Vor allem im Bereich Familienbergsteigen war die Nachfrage nach Kursen groß. Auch die neu konzipierte Sportkletterausbildung hat sich 2018 erstmals bewährt. Im Bereich Sportentwicklung begeisterten mehrere erfolgreich abgeschlossene Projekte. In Zukunft wird der DAV weiter aktiv sein und seine große Kompetenz bei wichtigen Aufgaben einbringen.*

*Das Klettern liegt weiter voll im Trend – gerade im Hinblick auf Olympia 2020. 13 Millionen Euro flossen 2018 in Bau und Erweiterung von Kletterhallen. Dies schafft die breite Basis, die der Leistungssport für Erfolge braucht. Dass der Kletternachwuchs top aufgestellt ist, zeigte Hannah Meul, die erste DAV-Olympiateilnehmerin, die bei den Olympischen Jugendspielen nur denkbar knapp am Podium vorbei kletterte.*

*Bei den Wettkämpfen im Skibergsteigen bewies Anton Palzer einmal mehr seine Extraklasse. Die Herren des Expeditionskadets feierten mit einem Gipfelerfolg den Abschluss ihrer Ausbildung, während der Damenkader derzeit noch voll in den Vorbereitungen der großen Abschlussexpedition steckt.*

*Dass Bergwandern optimal ist, um Stress abzubauen, ist den DAV-Mitgliedern wohl hinlänglich bekannt – nun soll es aber auch wissenschaftlich belegt werden!*

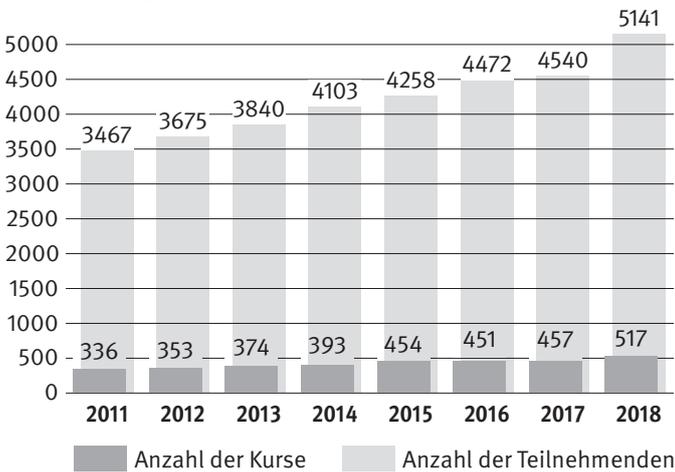


# Bildung

## Das Ausbildungsjahr

Das Ressort Bildung organisierte im Jahr 2018 insgesamt 517 Aus- und Fortbildungskurse auf sehr hohem Niveau mit insgesamt 5141 Teilnehmenden. Das bedeutet eine Steigerung von über 13 Prozent bei 60 zusätzlichen Veranstaltungen, an denen 601 Personen mehr teilnahmen als im Vorjahr. Dies ergibt 21.144 Teilnehmertage, die glücklicherweise nur von sehr wenigen leichten bis mittelschweren Verletzungen getrübt wurden.

### Entwicklung der Anzahl von Kursen und Teilnehmern



## Neue Sportkletterausbildung

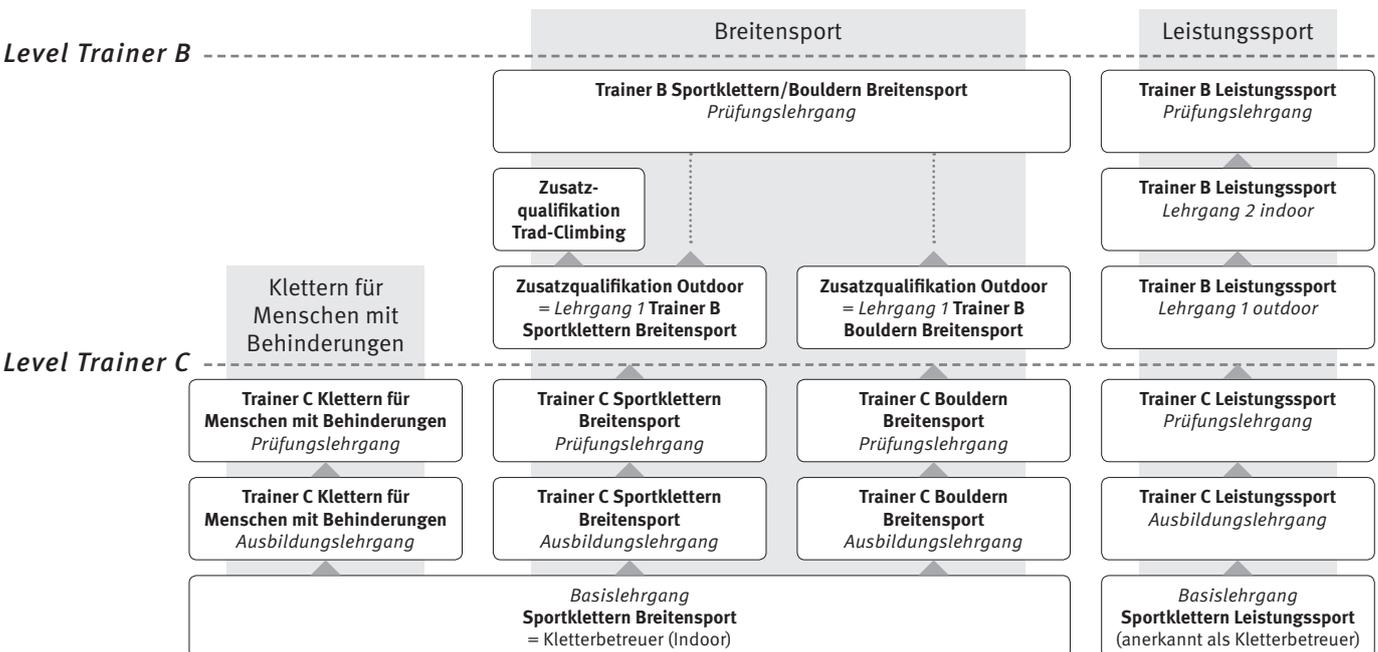
2018 wurde die neue Sportkletterausbildung erstmals in vollem Umfang umgesetzt. Der Wunsch nach einer eigenständigen Trainer C Ausbildung im Sportklettern Indoor hatte die Überarbeitung sämtlicher Ausbildungslehrgänge im Breitensport zur Folge. Der Basislehrgang im Sportklettern Breitensport wurde dabei um die Ausbildungsinhalte „Persönliche Schutzausrüstung“, „Kommunikation in Kletterhallen – Das richtige Ansprechen von Fehlern“ sowie „Klettertechnik-Basics“ erweitert.

Die neue Zusatzqualifikation Sportklettern Outdoor beinhaltet die Felsausbildung für Mittelgebirge, die früher in den zweiten Lehrgang der Trainer C Ausbildung integriert war. Mit der Zusatzqualifikation Bouldern Outdoor haben Personen mit Trainer C Lizenz im Bouldern oder Sportklettern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse im Bouldern am Naturfels zu erweitern.

In der neuen Zusatzqualifikation „Trad.-Climbing“ liegt der Schwerpunkt auf mobilen Sicherungsgeräten und dem Klettern von mehreren Seillängen im Mittelgebirge. Damit schließt sie inhaltlich direkt an die Zusatzqualifikation Sportklettern Outdoor an.

Die 2018 erstmals nach neuer Konzeption durchgeführte Trainer B Ausbildung im Sportklettern Breitensport führt die Ausbildungszweige Sportklettern und Bouldern zusammen. Die zwei großen thematischen Schwerpunkte sind das Erstellen von individuellen Bewegungsanalysen sowie das Planen und Durchführen von Ausgleichs- und Ergänzungstrainings für ambitionierte Breitensportlerinnen und Breitensportler sowie für Bergsportlerinnen und Bergsportler.

### Klettersportausbildung im DAV ab 2018





## Übersicht Neulizenzen 2018

	Neulizenzen	gesamt 2018
FÜL Ski alpin	17	1015
FÜL Ski Langlauf	0	17
Trainer C Skibergsteigen	82	1151
Trainer B Skihochtouren	20	705
Zusatzqualifikation Schneeschuhbergsteigen	17	279
Zusatzqualifikation Freeride/DAV Freeride Guide	21	150
Zusatzqualifikation Leistungsbergsteigen	1	6
Wanderleiter	155	3011
Trainer C Bergwandern	73	157
Trainer C Bergsteigen	68	1788
Trainer B Hochtouren	15	724
Trainer B Alpinklettern	15	529
Trainer B Plaisirklettern	5	38
Trainer B Eisfallklettern	7	132
Trainer B Klettersteig	9	48
Kletterbetreuer	338	2789
Trainer C/B Sportklettern Breitensport (bis 2018)	204	3101
Trainer C Sportklettern Indoor Breitensport	103	121
Trainer C Klettern für Menschen mit Behinderungen	28	94
Trainer C/B Sportklettern Leistungssport	46	396
Trainer C Bouldern Breitensport Indoor	13	30
Zusatzqualifikation Sportklettern Outdoor	5	5
Zusatzqualifikation Bouldern Outdoor	5	5
Zusatzqualifikation Trad.-Climbing	39	39
Routenbauer Breitensport	22	85
FÜL Mountainbike	48	526
<b>gesamt</b>	<b>1356</b>	<b>16.941</b>

Um das hohe Ausbildungsniveau zu gewährleisten, müssen DAV-Fachübungsleiterinnen, Fachübungsleiter, Trainerinnen und Trainer spätestens nach drei Jahren eine mindestens zweitägige Fortbildung besuchen. Wanderleiterinnen und Wanderleiter unterliegen nicht dieser Pflicht, sie können jedoch freiwillig Fortbildungen besuchen. Kletterbetreuerinnen und Kletterbetreuer haben eine fünfjährige Fortbildungspflicht.

## Bildungsarbeit

Der 2016 begonnene **Umbau des Ausbildungswesens** hin zur Kompetenzorientierung nach den 2015 festgelegten Leitlinien schritt weiter voran. Nicht die Inhalte der Kurse, sondern das, was die Lernenden am Ende können sollen, gibt die Richtung vor. Die Ziele werden in Form von Kompetenzen beschrieben, unterschieden wird zwischen Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Personalkompetenz und Sozialkompetenz. Alle Fort- und Ausbildungskonzeptionen werden dahingehend überarbeitet.

Die **DAV-Akademie** bietet ein vielfältiges Seminarprogramm für alle ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sektionen an. Ziel ist es, sie zu unterstützen und mit neuen Herausforderungen vertraut zu machen. Die DAV-Akademie wurde 2018 komplett ins neue DAVintern überführt.

2018 ist der zweite **DAV-Bildungsbericht** für die Jahre 2015-2017 erschienen. Er umfasst Zahlen, Daten und Fakten aus allen Bildungsbereichen und hebt besondere Bildungsprojekte hervor. Der geschäftsbereichübergreifende Arbeitsbereich Bildung befasste sich in seinen drei Sitzungen mit dem Bildungsbericht. Weitere Themen waren die Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Einstieg ins Thema Evaluation.

Die **Arbeitsgruppe Bildung für nachhaltige Entwicklung** (BNE) stellte den Status Quo in DAV und JDAV zusammen und erarbeitete einen Maßnahmenkatalog, um Nachhaltigkeit besser im Alpenverein zu vernetzen und zu verankern.

## Bundesfachtagung Ausbildung

Nach 2014 und 2016 fand im September die dritte Bundesfachtagung Ausbildung in Frankfurt statt. 121 Ausbildungsreferenten, Ausbildungsreferentinnen und Sektionsvorsitzende aus über 75 Sektionen nahmen teil. Nach einem Impulsvortrag und allgemeinen Informationen zu Neuerungen standen zwei Blöcke zur Auswahl: Im Schwerpunkt „Angebots- und Sportentwicklung in den Sektionen“ wurden die Themen Hochtourenausbildung, Nachhaltigkeit in den Sektionsprogrammen, Familienbergsteigen und Mountainbike behandelt. Unter dem Motto „Risikokultur und Sicherheit“ erfuhren die Teilnehmenden Neues aus der Sicherheitsforschung, weitere Themen waren die Risikokultur in Kletterhallen, Lawinenkunde und die Digitalisierung im Bergsport. Georg Koenigers Kletterkabarett „Mach zu“ rundete die erfolgreiche Tagung ab. Die nächste Fachtagung Ausbildung ist 2020 geplant.

## Bundeslehrteams

Getragen wird die Ausbildung von 132 Personen, die in neun Bundeslehrteams aktiv sind. Die Bundeslehrteams treffen sich einmal pro Jahr, um sich abzustimmen.

Die Bundeslehrteams **Bergsteigen und Sportklettern** (Breitensport) befassten sich Ende November insbesondere mit dem Thema PSA (Persönliche Schutzausrüstung) im Bergsport, mit Bewertungskriterien der Klettertechnik sowie mit der kompetenzorientierten Gestaltung der Kurse. Im Fokus stand die Methodik.

Hauptaufgabe des Bundeslehrteams **Sportklettern (Leistungssport)** war die Überarbeitung der Trainer B Ausbildung im Leistungssport Sportklettern. Das Modul „Routenbau für Trainer“ wurde in die Trainer B Ausbildung integriert.

Das Bundeslehrteam **Routenbau** erweiterte und optimierte die Ausbildung um das redundante Arbeiten am Seil und wie Kletterbewegungen beim Setzen von Routen provoziert werden können.

Das Bundeslehrteam **Skilauf** traf sich im September zu einem In-house-Workshop zum Thema Vortrags- und Präsentationstechnik. Eine praktische Schulung folgt im Frühjahr 2019.

Das Bundeslehrteam **Mountainbike** befasste sich im April mit der Abstimmung der Beurteilung von Lehrproben.



Das Bundeslehrteam **Naturschutz** betreute alle Umweltbildungsmaßnahmen auf DAV-Ausbildungskursen und Fortbildungen, die nicht durch entsprechend geschulte Ausbilderinnen und Ausbilder anderer Bundeslehrteams abgedeckt waren. Das neue Coachingsystem unterstützte die bereits qualifizierten Ausbildenden. Im Oktober führte das Naturschutz-Lehrteam mit AVS, ÖAV und SAC ein lehrteamsübergreifendes Angebot zum Thema „Umwelt und Recht“ durch. Bei einer Zusatzqualifikation im Dezember wurden fünf Mitglieder des Lehrteams Bergsteigen für die Umweltbildung im Winter geschult (Skibergsteigen, Schneeschuh, Freeride).

Das Naturschutz-Lehrteam war auf verschiedenen DAV-Veranstaltungen vertreten und im Bereich Ökologie unterstützte das Team die staatliche Bergführerausbildung. Das Lehrteamtreffen fand im November in der Jugendbildungsstätte Bad Hindelang statt.

Das Bundeslehrteam **Familienbergsteigen** traf sich im Oktober in Lenggries zur jährlichen Sitzung und zu einer Fortbildungsexkursion zum Thema „Naturraum Alpenflüsse“ unter Leitung des WWF.

## Koordinationsteams

Bei der fachlichen Ausrichtung und Steuerung der Lehrteams wird das Ressort Bildung von Lehrteam-Koordinatoren und Koordinatorinnen unterstützt, die selbst Mitglied eines Lehrteams sind. Ihre Aufgaben sind insbesondere, die Entwicklungen in der jeweiligen Sportart zu verfolgen, die Lehrmeinung weiterzuentwickeln, sie in das betreffende Lehrteam einzubringen und die Kurskonzeptionen zu pflegen. Während die Koordinationsarbeiten in den Bereichen Bergsteigen, Skilauf, MTB und Familienbergsteigen im üblichen Rahmen blieben, waren die Koordinatoren im Bereich Sportklettern (Breitensport) durch die Umstellung auf die neue Ausbildungsstruktur weit überdurchschnittlich gefordert.

## Kommission Ausbildung

Die Kommission Ausbildung besteht aus acht Vertreterinnen und Vertretern der Sektionen und Landesverbände. Sie kennt damit die Anforderungen und Wünsche seitens der Sektionen genau. In zwei Sitzungen befasste sich die Kommission intensiv mit der zukünftigen Ausrichtung der bestehenden Ausbildungen, insbesondere mit der Neukonzeption der Sportkletterausbildung.

## Staatlich geprüfte Berg- und Skiführer

2018 schlossen acht Alpinisten und Alpinistinnen die staatliche Berg- und Skiführer-Ausbildung erfolgreich ab. Die Ausbildung untersteht der fachlichen Leitung der Ausbildungskommission für Berg- und Skiführer, mit je zwei Vertretern der TU München, des Deutschen Alpenvereins und des Bergführerverbands. Die Ausbildung wird seit jeher vom DAV finanziell unterstützt.

## Familienbergsteigen

Auf zehn Grundausbildungen wurden 83 Familiengruppenleitungen (46 Frauen und 37 Männer) ausgebildet – so viele wie noch nie zuvor! Seit längerem fand wieder eine verkürzte FGL-Grundausbildung für Jugendleiter und Jugendleiterinnen statt.

Die Kommission Familienbergsteigen traf sich im März, um Ideen für das Jubiläum „30 Jahre Familienarbeit im DAV“ zu sammeln.

Die Broschüre „Mit Kindern auf Hütten“ ist weiterhin die meistgefragte Alpenvereinsbroschüre. 107 familienfreundliche Hütten des DAV, ÖAV und AVS wurden darin ausführlich vorgestellt. Bei Buchungen hat sich das Online-Reservierungssystem für Hütten auch hier bewährt.

An den Bergferien für Familien beteiligten sich 15 Hütten von DAV, ÖAV und AVS, das Angebot wuchs auf 103 Naturerlebnis-Wochen für Familien. Das Jahrestreffen der Bergferienwirtsleute fand während der Hüttenwirtefachtagung im November in Ebbs (Tirol) statt. Der Bereich Familienarbeit war in der Arbeitsgruppe „Prävention sexualisierter Gewalt“ vertreten.

## TERMINE 2018

### JANUAR

- ▶ Seminar „Krisenmanagement und Risikomanagement“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Schulung Naturschutz-Lehrteam „Coaching“
- ▶ Koordinationstreffen Mountainbike, München
- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München

### FEBRUAR

- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München

### MÄRZ

- ▶ Koordinationstreffen Naturschutz, München
- ▶ Treffen der Kommission Ausbildung, München
- ▶ Treffen der Kommission Familienbergsteigen, München

### APRIL

- ▶ Koordinationstreffen Bergsteigen, München
- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München
- ▶ Lehrteam-Schulung Mountainbike, Kochel

### JUNI

- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München

### JULI

- ▶ Koordinationstreffen Naturschutz, München

### SEPTEMBER

- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München
- ▶ Bundesfachtagung Ausbildung, Frankfurt a.M.

### OKTOBER

- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München
- ▶ Jahrestreffen Bundeslehrteam Naturschutz
- ▶ Jahrestreffen Bundeslehrteam Mountainbike
- ▶ Jahrestreffen Bundeslehrteam Familienbergsteigen

### NOVEMBER

- ▶ Treffen der Kommission Ausbildung, München
- ▶ Treffen Bundeslehrteam Routenbau, Nürnberg
- ▶ Koordinationstreffen Sportklettern, München
- ▶ Schulung Bundeslehrteam Bergsteigen und Sportklettern (Breiten- und Leistungssport), Ohlstadt

### DEZEMBER

- ▶ Koordinationstreffen Naturschutz, München
- ▶ Koordinationstreffen Bergsteigen, München

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2018

### BROSCHÜREN

- ▶ Ausbildungsprogramm 2019 (Druckversion und Online-Blätterkatalog)
- ▶ DAV-Bildungsbericht 2015/2017
- ▶ Mit Kindern auf Hütten 2018/2019
- ▶ Bergferien für Familien 2019



# Sportentwicklung

## Aufgaben und Projekte

Die Leitlinie der Sportentwicklung im DAV sichert und verbessert die Rahmenbedingungen für den Bergsport in den Sektionen und in der Öffentlichkeit. Dabei finden gesellschaftliche Veränderungen und Sicherheitsaspekte ebenso Berücksichtigung wie Struktur- und Entwicklungsfragen. Relevante Themen und Fragestellungen werden zum Gemeinwohl des Bergsports im DAV und in der gesamten Bergsportfamilie behandelt. Sportentwicklung ist perspektivisch in die Zukunft gerichtet. Erkenntnisse werden bedarfsgerecht an Funktions- und Entscheidungsträger im DAV weitergegeben, um Inhalte und Organisationsformen sowie Strategien des Bergsports untermauern und anpassen zu können.

### Projekt Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.)

Ende Dezember endete das zweijährige, gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst durchgeführte Projekt A.L.M. An über 100 Integrationstagen lernten mehr als 1000 geflüchtete Menschen und Einheimische die Bayerischen Alpen, den DAV und sich gegenseitig kennen. DAV und Malteser Hilfsdienst erweiterten durch das Projekt ihr eigenes Leistungsportfolio und ihre Kompetenzen in neuen Themenfeldern. Sie vernetzten sich mit wichtigen neuen Partnern im Projektgebiet und leisteten einen erfolgreichen gesellschaftlichen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen.

### Transalp Inklusiv

2017 startete der DAV ein inklusives Bergsport-Projekt: Menschen mit und ohne Behinderung trainierten und entwickelten Kompetenzen, um 2018 gemeinsam über die Alpen zu wandern. Im September brachen sie zum zwölf-tägigen Transalp durch die Schweizer Alpen auf, alle 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erreichten gesund, begeistert und in ihrer Persönlichkeit gestärkt das Ziel.

### Studie: Stressreduktion durch Bergwandern

Der Deutsche Alpenverein begann im Herbst 2018 in Zusammenarbeit mit der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport (DHGS) in Berlin eine einjährige Studie zum Thema „Stressreduktion durch Bergwandern“. Ziel ist es, wissenschaftlich zu untersuchen, ob Bergwandern – regelmäßig ausgeübt – eine nachweisbare positive Wirkung auf Lebensqualität und Gesundheit hat – insbesondere bei Menschen, die unter Stressbelastung stehen.

### Bayerisches Kuratorium für alpine Sicherheit

Der DAV übernimmt 2018 den zweiten Vorsitz des Bayerischen Kuratoriums für alpine Sicherheit für drei Jahre und führt dessen Geschäfte. Das Kuratorium ist ein Zusammenschluss aller relevanter Alpensportverbände in Deutschland und wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration finanziell gefördert. Der DAV bringt somit nachhaltig seine Kompetenz in wichtige Zukunftsprojekte des Kuratoriums ein, wie zum Beispiel eine bayerische Bergunfallstatistik und eine Notfall-App. Bei den erstmals organisierten alpinen Sicherheitsgesprächen in München diskutierten über 70 Expertinnen und Experten des Bergsports wichtige Themen rund um die alpine Sicherheit.

## Kletteranlagen

### Eröffnungen und Erweiterungen

- Kletterzentrum der Sektion Karlsruhe (Neubau Boulderhalle, 650 m<sup>2</sup> Boulderfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Augsburg (Neubau LLZ Bayern, 2800 m<sup>2</sup> Kletter- und Boulderfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Hildesheim (Erweiterung Outdoor, 550 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Neumarkt in der Opf. (Neubau, 1400 m<sup>2</sup> Kletter- und Boulderfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Hersbruck (Neubau, 870 m<sup>2</sup> Kletter- und Boulderfläche).
- Kletterhalle der Sektion Gangkofen (Erweiterung, 180 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Eichstätt (Nachrüstung Outdoorwand, 430 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Bremen (Erweiterung Outdoorwand, 200 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterhalle der Sektion Bad Hersfeld (Einbau in Turnhalle, 90 m<sup>2</sup> Kletterfläche).
- Kletterzentrum der Sektion Wuppertal und Barmen (Erweiterung Indoorwand, 250 m<sup>2</sup> Kletterfläche).

### Finanzielle Förderung

<i>Genehmigte Gesamtbausumme</i>	<b>12.969.819 €</b>
Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen	2.511.385 €
Öffentliche Zuschüsse und Darlehen	9.338.480 €
Beihilfen und Darlehen DAV	1.119.953 €

### Benutzungsordnung Künstliche Kletteranlagen (KKA)

Nachdem die Verbraucherzentralen in mehreren Bundesländern einige Punkte der Benutzungsordnung für künstliche Kletteranlagen angemahnt hatten, wurde die Benutzungsordnung ganz neu erarbeitet. In diesem Zug wurden auch die speziellen Anforderungen aus der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) für Kletterhallen umgesetzt.

### Halls & Walls – das Kletterhallentreffen

Das Hallentreffen wurde bereits zum zweiten Mal im neuen Format und mit neuem Namen im Nürnberg Convention Center der Messe Nürnberg durchgeführt. 120 Unternehmen präsentierten ihre Produkte rund ums Indoor-Klettern – mit Griffen, Wänden und Böden, Sicherungs- und Sicherheitssystemen, Bekleidung und Reinigungsgeräten sowie Softwarelösungen. Zwei Tage dauerte das Branchentreffen, viel Zeit und Raum für ausführliche Gespräche mit den Ausstellern. Insgesamt kamen 800 Hallenbetreiber sowie Expertinnen und Experten aus 22 verschiedenen Ländern nach Nürnberg: außereuropäisch von Australien über Singapur, Japan und die USA sowie in Europa von Russland bis Portugal.



## Sicherheitsforschung

### Arbeitsschwerpunkte

Die Sicherheitsforschung beschäftigt sich mit dem Unfallgeschehen beim Bergsteigen, insbesondere in evaluierender und präventiver Weise. Schwerpunkte sind Materialuntersuchungen, Verhaltensbeobachtungen und -studien, die Mitarbeit in den Gremien von DIN, CEN, UIAA und in alpinen Gutachterkreisen. Der Transfer von Verhaltensempfehlungen in die Ausbildungen des DAV und an die DAV-Mitglieder ist ein weiteres Aufgabengebiet.

### Untersuchungen und Forschung

Laufender Bestandteil der Arbeit der Sicherheitsforschung sind Untersuchungen und daraus resultierende Beiträge über die Forschungsergebnisse in Fachmedien. Anlass für die Arbeit sind Unfälle oder Beinahe-Unfälle, die dem DAV von Bergsportlerinnen und Bergsportlern oder von den Sektionen gemeldet werden. So ist eine praxisnahe Arbeit gewährleistet.

Folgende Themen wurden in Untersuchungen behandelt:

- Test aktueller Mörtel für Verbundanker. Die Ergebnisse werden 2019 in der Neuauflage der Bohrhakenbroschüre veröffentlicht.
- Auszugsversuche mit den aktuell am Markt erhältlichen Mörteln für Verbundanker in Kalk und Gneis.
- Test alter Bohrhaken aus den 1980er Jahren, um den Sanierungsbedarf in gewachsenen, alten Klettergärten zu eruieren.
- Erkenntnisse zur Spannungsrisskorrosion bei FIXE-Umlenkketten wurden gewonnen und kommuniziert. Die Kommunikation mit FIXE auf internationaler Ebene erfolgt nun über die UIAA.
- Durchführung von Versuchen zur Körpersicherung mit Tube beim Sportklettern und deren Auswertung. Die Ergebnisse werden 2019 publiziert.
- In Kooperation mit der Fachhochschule Ulm wurde ein neues Messsystem mit Beschleunigungssensoren erfolgreich erprobt. Erkenntnisse daraus zum dynamischen Sichern und zum Sturzverhalten der Kletternden fließen in die Trainerausbildung.
- Untersuchungen zum Bau von Klettersteigen wurden durchgeführt. Die neue Norm für den Bau von Klettersteigen erfordert eine Überarbeitung der Klettersteigbauempfehlung.

### Persönliche Schutzausrüstung

Das Akademieseminar „Verleih von persönlicher Schutzausrüstung (PSA)“ wurde ins Ausbildungsprogramm aufgenommen. Ab 2019 wird die fächerübergreifende Trainerfortbildung „Verleih von Bergsportausrüstung (PSA)“ angeboten. Für diese Fortbildung wurde ein großer Materialpool mit Demo-Material erstellt, ebenso wie zwei unterschiedliche Materialpools für die Praxisprüfung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses erhalten so die Möglichkeit, sich zum „PSA-Sachkundigen“ zu qualifizieren. Ein „PSA-Lehrteam“ wurde gegründet und geschult.

## TERMINE 2018

### JANUAR

- Seminar „Risiko- und Krisenmanagement“ (DAV-Akademie), München

### MÄRZ

- Seminar „Risiko- und Krisenmanagement in Kletteranlagen“ (DAV-Akademie), München

### APRIL

- Transalp Inklusiv Camp III, Fränkische Schweiz
- Stuttgarter Seiltage
- Seminar „Bau und Betrieb von Kletteranlagen“ (DAV-Akademie), Lautrach

### MAI

- Jahrestreffen DAV-Rufbereitschaft und DAV-KIT, Garmisch-Partenkirchen

### JUNI

- Tagung CAA-Kommission Bergsport, Malbun (Liechtenstein)

### JULI

- Transalp Inklusiv Camp IV, Bad Hindelang

### SEPTEMBER

- Transalp Inklusiv Camp V, Schweizer Alpen

### OKTOBER

- 1. Alpine Sicherheitsgespräche, München
- DIN-Sitzung, München
- CEN-Sitzung, Berlin

### NOVEMBER

- Halls & Walls, Nürnberg
- Bundes-AG „Klettern als Schulsport“, München

### DEZEMBER

- Bundes-AG „Paraclimbing“, Fulda





# Leistungssport

## Klettern

2018 fanden in Innsbruck erstmalig Weltmeisterschaften – inklusive dem neuen olympischen Dreikampf (Olympic Combined) – statt. Insgesamt nahmen sechs DAV-Athletinnen und Athleten teil, vier von ihnen auch im neuen Olympischen Format. Im spannenden Finale profitierte Jan Hojer von seiner sehr guten Leistung im Speed und erreichte einen überragenden dritten Platz. Der Sieg ging an Jakob Schubert (AUT), Platz zwei an Adam Ondra (CZE). In der Einzeldisziplin Lead gewann Alexander Megos, der wieder mehr Wettkämpfe bestritt, ebenfalls Bronze. Auch er musste sich nur Jakob Schubert und Adam Ondra geschlagen geben.

2018 gab es auch eine „richtige“ olympische Premiere für eine DAV-Athletin: Bei den Youth Olympic Games in Buenos Aires qualifizierte sich Hannah Meul im Olympic Combined, das erstmals offizieller Teil des Olympischen Programms war, für das Finale. Dank einer herausragenden Leistung in der Leadwand erreichte sie einen starken vierten Platz – mit dem denkbar knappsten Rückstand von einem Platzierungspunkt auf Platz drei, den sie der Österreicherin Laura Lammer überlassen musste.

Im Weltcup stach – neben sehr guten Leistungen von Alma Bestvater, Hannah Meul und Jan Hojer im Bouldern – vor allem der Weltcupsieg im Lead von Alexander Megos in Briancon heraus.

Das Highlight im Jugendbereich war die Jugendweltmeisterschaft in Moskau. Auch hier erzielten DAV-Athletinnen und -Athleten sehr gute Ergebnisse. Im Bouldern feierte Frederike Fell (Jugend A) einen fünften Platz und Yannick Flohé wurde sogar Junioren-Vizeweltmeister. Zudem sicherte sich Yannick Flohé im Lead einen hervorragenden vierten Platz. Bei den europäischen Jugendcups zeigten deutsche Athletinnen und Athleten durchwachsene Leistungen. Der DAV ist mit seinen Nachwuchstrainern und -trainerinnen daher weiter gefordert, konzentriert mit jungen Kletterern und Kletterinnen zu arbeiten und ihre Fähigkeiten zu entwickeln.

Bundestrainerin Friederike Kops und die Bundestrainer Urs Stöcker und Maximilian Klaus bereiteten die Athletinnen und Athleten intensiv auf die großen internationalen Wettkämpfe vor. Der Nachwuchskader wird von Johannes Lau und mehreren Honorartrainern und Honorartrainerinnen betreut.

Auch 2018 war der vom DAV ausgerichtete Boulderweltcup in München ein voller Erfolg, der viel Lob erntete. Angesichts des neuen Organisationsteams im DAV war dies keine Selbstverständlichkeit. Insgesamt sorgten etwa 12.000 Zuschauerinnen und Zuschauer für eine grandiose Stimmung unter dem Olympiadaach von 1972.

Ein weiteres Highlight war der Europäische Jugendcup in der DAV-Kletterhalle Freimann. Die besten europäischen Nachwuchsatletinnen und -athleten gingen in drei Altersklassen (Jugend B, Jugend A und Junioren) im Lead an den Start. Auch dieser Wettkampf erntete viel Anerkennung bei den internationalen Gästen.

Auf nationaler Ebene wurden wieder sechs Jugendcups durchgeführt. Die Deutschen Meister der Senioren wurden 2018 erstmals in vier einzelnen Deutschen Meisterschaften ermittelt: Neben den drei etablierten Disziplinen stand auch eine Deutsche Meisterschaft Olympic Combined in Augsburg auf dem Programm.

## Deutsche Meisterschaften 2018

### Lead Damen

1. Frederike Fell (Freising)
2. Solveig Korherr (TUS Steisslingen)
3. Käthe Atkins (Frankfurt/Main)

### Lead Herren

1. David Firnenburg (Rheinland-Köln)
2. Philipp Martin (Allgäu-Kempton)
3. Martin Tekles (Achtental)

### Bouldern Damen

1. Alma Bestvater (Weimar)
2. Johanna Holfeld (Sächsischer Bergsteigerbund)
3. Lilli Kiesgen (Darmstadt-Starkenburg)

### Bouldern Herren

1. Yannick Flohé (Aachen)
2. Alexander Averdunk (München-Oberland)
3. Christoph Schweiger (Ringsee)

### Speed Damen

1. Frederike Fell (Freising)
2. Jiline Grote (Wuppertal)
3. Leonie Lochner (München-Oberland)

### Speed Herren

1. Yannick Flohé (Aachen)
2. Jan Hojer (Frankfurt/Main)
3. Alexander Averdunk (München-Oberland)

### Olympic Combined Damen

1. Frederike Fell (Freising)
2. Johanna Holfeld (Sächsischer Bergsteigerbund)
3. Roxana Wienand (Aschaffenburg)

### Olympic Combined Herren

1. Jan Hojer (Frankfurt/Main)
2. Yannick Flohé (Aachen)
3. David Firnenburg (Rheinland-Köln)

## Overall-Wertung Jugend (Jugend A und Jugend B)

### Weibliche Jugend

- |          |                              |
|----------|------------------------------|
| Jugend A | Frederike Fell (Freising)    |
| Jugend B | Leonie Muth (Allgäu-Kempton) |

### Männliche Jugend

- |          |                                 |
|----------|---------------------------------|
| Jugend A | Jonas Brandenburger (Wuppertal) |
| Jugend B | Philipp Kuczora (Ingolstadt)    |



## Skibergsteigen

Die Weltcupssaison 2018 verlief durchwachsen. Herausragend waren die Leistungen von Anton Palzer, der den Weltcup in der Disziplin Vertical gewann. Mit zwei Siegen war er hier nicht zu schlagen. Auch im Gesamtweltcup setzte sich der Berchtesgadener als Neunter in der absoluten Weltspitze fest. In der Altersklasse der Espoirs zeigte Stefan Knopf immer wieder gute Leistungen und ließ so sein Potenzial für die kommenden Jahre aufblitzen.

Die Deutschen Meisterschaften fanden 2018 an zwei Orten statt. Beim Jennerstier im Berchtesgadener Land wurde der Deutsche Meister im Vertical ermittelt. Die Meisterschaft im Individual wurden aufgrund der Bauarbeiten an der Jennerbahn nach Österreich zur Erztrophy in Bischofshofen verlegt. Die Herrentitel gingen an Anton Palzer, während sich bei den Damen Susi von Borstel durchsetzte.

Das Skibergsteigen wurde 2018 inhaltlich und strukturell neu ausgerichtet. Mit dem neuen Bundestrainer Thomas Bösl wurde ein mehrstufiges Mannschaftsgefüge geschaffen, um den Nachwuchs besser fördern zu können. Dieses durchgängige Lehrgangssystem stellt nun die Integration von jungen Nachwuchssportlerinnen und Nachwuchssportlern sicher. Für die Jugend zuständig ist Betreuer Anderl Hartmann, mit dem der DAV einen weiteren kompetenten Experten in seine Reihen aufgenommen hat. Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Leistungssportsystems ist der Stützpunkt in Berchtesgaden.

Wie auch in den Jahren zuvor wurde das Nachwuchscamp in Kooperation mit Skimo Austria umgesetzt. Insgesamt 65 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus elf Nationen wurden im Kühtal unter fachlicher Anleitung an den Sport Skibergsteigen herangeführt.

### Deutsche Meisterschaften 2018

#### Vertical Race

Thomas Trainer (Geb.-Jäger-Bataillon 231)  
Alexandra Hagspiel (Allgäu-Kempten)

#### Individual

Anton Palzer (Berchtesgaden)  
Susi von Borstel (Allgäu-Immenstadt)

#### Vertical Race Jugend und Individual Jugend

David Sambale (Immenstadt)  
Theresa Grassl (Berchtesgaden)

### Expeditionsförderungen 2018

Tobias Wolf: Yosemite (Neutouren)	800 €
Dominique Wülfing: Chile (Cochamo)	2100 €
Arne Ohlsen: China (Keketuohai)	1000 €
Christof Nettekoven: Nepal (Nalakankar Himalaya)	1600 €
<b>Gesamtförderung</b>	<b>5500 €</b>

## Leistungsbergsteigen

### Expedkader & Nachwuchscamps

Nach zwei intensiven Trainings- und Ausbildungsjahren stand 2018 für den Herrenkader um Trainer Michi Wärthl die Abschluss-Expedition im Fokus: Mitte September reiste das Team in den indischen Teil des Himalaya. Ziel war die Besteigung des form-schönen Shivling (6543 m), der auch „indisches Matterhorn“ genannt wird. Obwohl die Verhältnisse mit viel haltlosem Schnee nicht optimal waren und mehrere Versuche auf der Südseite erfolglos blieben, krönten die Sportler ihre Kaderzeit am Ende doch mit einem tollen Erfolg: Am 14. Oktober erreichten vier Teilnehmer über den anspruchsvollen Westgrat den Gipfel.

Im Damenteam um Dörte Pietron wurde hingegen noch ausgiebig trainiert und gelernt, um beste Voraussetzungen für die für 2019 geplante Expedition nach Zanskar ins Kange Valley (Indien) zu schaffen. Neben Lehrgängen im Eisklettern, dem Risikomanagement und der Lawinenkunde sowie dem Alpin- und Bigwallklettern standen auch die Themen Bergrettung und Höhenmedizin auf dem Lehrplan der sechs jungen Frauen. Anfang 2019 dreht sich beim Lehrgang auf den Lofoten alles um außeralpines Bergsteigen und Eisklettern, bevor es Ende August in Richtung Himalaya geht.

Der alpine Nachwuchs wurde wie in den vergangenen Jahren mit drei Nachwuchscamps zu verschiedenen alpinen Themen weiter gefördert. Neben dem Camp „Winterbergsteigen“ im Allgäu widmeten sich die Ausbilder und Ausbilderinnen auch dem Thema „Hochtouren im klassischen Gratgelände“ in den Ötztaler Alpen und dem anspruchsvollen, selbstabzusichernden Alpinklettern beim Camp in den Dolomiten.

Diese 2014 eingeführten Nachwuchscamps sind mittlerweile fester Bestandteil des Nachwuchskonzepts Leistungsbergsteigen und ermöglichen eine über die Expedkader hinausgehende Förderung junger und motivierter Alpinistinnen und Alpinisten. Jedes Camp behandelt einen eigenen Aspekt des Alpinismus und wird gesondert ausgeschrieben. Dadurch besteht für möglichst viele potentielle Bewerberinnen und Bewerber die Möglichkeit, teilzunehmen.

### Förderung Leistungsbergsteigen

Auch im Bereich der Expeditionsförderung war der DAV bei der Realisierung verschiedener Ziele behilflich. Auffallend ist dennoch die relativ geringe Zahl – und Qualität – der 2018 eingereichten Förderanträge.

Einen neuen Ort wählte das Forum Leistungsbergsteigen im Oktober: Nachdem in den Vorjahren bereits die Rissklettergebiete Pfalz und Elbstandstein sowie der badische Battert Austragungs-orte des Treffens waren, ging es zusammen mit den Expeditionsteams des SAC 2018 in ein weiteres deutsches Traditions-klettergebiet: ins Frankenjura. An insgesamt zweieinhalb Tagen war viel Zeit, um gemeinsam zu klettern, Filme anzuschauen und sich auszutauschen. Besonders erfreulich war, dass das gesamte Expeditionsteam des SAC (Männer und Frauen) den weiten Weg aus der Schweiz auf sich genommen hat, um das Forum zu besuchen. Der Austausch zwischen verschiedenen alpinen Kulturen und Sprachen fanden alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer sehr bereichernd.



# Alpine Raumordnung

## ***Großer Einsatz trägt Früchte***

*Beständiges Wetter bescherte den Hüttenwirtsleuten 2018 eine sehr gute Saison. Der Trend, dass immer mehr Gäste ihren Aufenthalt über das Online-Reservierungssystem für Hütten buchen, hat sich verstärkt. Gut angenommen wird auch der DAV-Hüttentest, bei dem die Wirtsleute nun auch selbst direkt auf Bewertungen reagieren können.*

*Beim Wegebau erleichtert künftig ein einfacheres, wesentlich unbürokratischeres Förderverfahren die Arbeit der Ehrenamtlichen.*

*Historische Erfolge verbuchte der Bereich Naturschutz. Endlich wurde der große Einsatz durch wegweisende Gerichtsbeschlüsse belohnt, wie zum Beispiel in der Kausa Riedberger Horn. Projekte wie „Bergsport mit Zukunft“ sorgen dafür, dass dieser wichtige Punkt auch künftig bei der DAV-Arbeit im Fokus steht.*

*In der Kartografie gehen DAV und ÖAV gemeinsam neue Wege in Sachen Technik bei der Erstellung neuer Karten. Doch auch die herkömmliche Arbeitsweise wird fortgeführt, um alle Karten weiterhin liefern zu können.*



# Hütten

## Hütten im Überblick

2018 betreuten die hüttenbesitzenden Sektionen des DAV insgesamt 321 allgemein zugängliche Hütten: 66 in den bayerischen Alpen, 183 in Österreich, 70 in den deutschen Mittelgebirgen (eine weniger als im Vorjahr), eine in den französischen Mittelgebirgen sowie eine in der Schweiz. DAV, ÖAV und AVS verfügten so 2018 über 108 gemeinsame Alpenvereinsvertragshäuser. Die Bergsaison 2018 mit sehr guten Bedingungen, vor allem im Frühsommer, bescherte gute Besucherzahlen, obwohl die große Hitze im Sommer etwas bremste. Mit 890.000 Übernachtungen schnitt man deutlich besser ab als 2017 (835.000 Nächtigungen).

## Finanzielle Förderung

Schwerpunkte bei den Hüttenbaumaßnahmen waren 2018 Umweltmaßnahmen, Maßnahmen zum Erhalt der Bausubstanz und die Erfüllung von Behördenauflagen.

<b>Genehmigte Gesamtbausumme</b>	<b>12.885.435 €</b>
Eigenmittel und Eigenleistung Sektionen	4.351.407 €
Beihilfen DAV	4.839.164 €
Darlehen DAV	2.361.347 €
Öffentliche Mittel	1.333.517 €

*In den aufgeführten Beträgen sind Rückführungen von nicht in Anspruch genommenen Beihilfen und Darlehen bereits berücksichtigt.*

Generalsanierungen und größere Baumaßnahmen waren notwendig auf der Falkenhütte, Neuen Regensburger Hütte, Potsdamer Hütte, Hermann-von-Barth-Hütte, Kaltenberghütte und Tübinger Hütte. Die generalsanierte und erweiterte Gruttenhütte ist nun ein moderner, schlichter Holzbau in besonderer Aussichtslage im Kaisergebirge. Innenräume, Gaststube und Schlafbereich sind in hellem Holz gestaltet, die Hütte wirkt einladend und behaglich.

Auch 2018 blieben Hütten geschlossen: Hochwildehaus (Öztalener Alpen), Falkenhütte (Karwendelgebirge, wegen Baumaßnahme), Riesenhütte (Chiemgauer Alpen) und Tannheimer Hütte (Allgäuer Alpen). Teilweise geschlossen blieben das Kaufbeurer Haus (Allgäuer Alpen) und das August-Schuster-Haus (Ammergauer Alpen).

Sektionen ohne Hütten zahlen zum Ausgleich der finanziellen Mehrbelastung durch Hüttenbesitz eine jährliche **Hüttenumlage** an eine Patensektion oder den Bundesverband. 2018 bestanden für 70 hüttenbesitzende Sektionen 114 Patenschaften.

## Gründung der ersten Hüttenpartnerschaft

Die Sektionen Rheinland-Köln und Bergfreunde-Rheydt gründeten 2018 die erste Hüttenpartnerschaft zum Erhalt und Betrieb einer Alpenvereinshütte. Die Sektionen kümmern sich eng abgestimmt bei Arbeitseinsätzen um die Richterhütte und um das Wegenetz.

## Bettwanzen

Beim ersten Infotreffen „Bettwanzen“ folgte den Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis eine rege Diskussion. Zentrale Forde-

rung für die Schwerpunktregion Kaisergebirge waren die Verbesserung des Informationsflusses und ein gemeinsames Vorgehen. Ein intensives Monitoring und die Bekämpfung der Bettwanzen mit Wanzenspürhund und Schädlingsbekämpfung zeigte Erfolge. Beim Treffen im Herbst wurde das weitere Vorgehen besprochen.

## Umweltgütesiegel

2018 wurden die Freiburger Hütte (Sektion Freiburg) und die Wiesbadener Hütte (Sektion Wiesbaden) mit dem Umweltgütesiegel ausgezeichnet. Damit tragen 64 DAV-Hütten das Umweltgütesiegel der Alpenvereine, das im Normalfall für fünf Jahre verliehen wird, dann erfolgt eine Überprüfung. Neu ist, dass die beteiligten Hütten alle fünf Jahre einen Zuschuss von 5000 Euro beantragen können, um Engagement und höheren Aufwand zu honorieren.

## Elementarschäden an Hütten

Zum Schutz vor Schäden am Hüttenbesitz gewährt der DAV den Sektionen Ersatzleistungen zur Beseitigung von Schäden, die durch Naturgewalten verursacht wurden. 2018 wurden 33 Elementarschäden gemeldet: fünf Lawinenschäden, fünf Sturmschäden und 23 Schäden durch Blitzschlag. Zudem gab es zwei Einbruchschäden. Die Anerkennung eines großen Murenschadens wird erst in 2019 vom Versicherer begutachtet. Mehrere Großschäden an Materialeiseilbahnen erforderten intensive Gespräche. Das Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung (IFS) klärt nun die Schadensursache. Zur Abdeckung der erledigten Schäden wurden aus der Hüttenfürsorge knapp 400.000 Euro ausbezahlt.

## DAV-Hüttentest

2016 übernahm der Bundesverband das Online-Hüttenbewertungsportal „Hüttentest“ von der JDAV Bayern. Seitdem sind über 6200 Bewertungen eingegangen. Weiterentwicklungen ermöglichen nun, dass Hüttenwirtsleute und Hüttenwarte auch selbstständig Stellungnahmen abgeben können.

## Initiative „So schmecken die Berge“

2018 haben insgesamt 121 Hütten an der Initiative „So schmecken die Berge“ teilgenommen. Neu beigetreten oder aufgrund eines Pächterwechsels neu registriert sind: Gamshütte, Heinrich-Schwaiger-Haus, Neue Heilbronner Hütte und Tutzingener Hütte.

Bei der jährlichen „Casino Kochaktion“ in der Kantine der Versicherungskammer Bayern hat Tobias Müller (Hüttenwirt Nördlinger Hütte), die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Hüttenspezialitäten verköstigt.

## Online-Reservierungssystem für Hütten

Mehr als 170 Alpenvereinshütten nutzen das alpenweite Online-Reservierungssystem von AVS, DAV, ÖAV und SAC, um Hüttenbuchungen abzuwickeln. 2018 wurden bereits mehr als 540.000 Übernachtungen über das System gebucht (52 % davon auf DAV-Hütten). Neu ist das Anzahlungsmodul als Ergänzung des Online-Reservierungssystems. Anfallende Stornogebühren können so direkt über die Kreditkarte abgerechnet werden. 15 Wirtsleute nutzen das Modul bereits mit Erfolg. Doch nicht nur Alpenvereinshütten können sich beteiligen: Inzwischen sind auch zehn private Hütten dem Online-Reservierungssystem beigetreten.



## Hüttenjubiläen

- 200 Jahre Saupsdorfer Hütte, Sächsische Schweiz
- 145 Jahre Gepatschhaus, Öztaler Alpen
- 135 Jahre Weilheimer Hütte, Bayerische Voralpen
- 130 Jahre Amberger Hütte, Stubai Alpen
- 130 Jahre Karlsbader Hütte, Gailtaler Alpen
- 130 Jahre Rauhekopfhütte, Öztaler Alpen
- 130 Jahre Watzmannhaus, Berchtesgadener Alpen
- 125 Jahre Greizer Hütte, Zillertaler Alpen
- 25 Jahre Klostertaler Umwelthütte, Silvretta

### Saupsdorfer Hütte (Sächsische Schweiz)

Die 1818 erbaute Selbstversorgerhütte ist vom Gebäude her die älteste DAV-Hütte. Als größtes Umgebendehaus der Sächsischen Schweiz steht sie unter Denkmalschutz. 1993 erwarb die Sektion Sächsischer Bergsteigerbund (SBB) die Hütte. Seitdem wurde das Haus umfassend saniert und steht nun Gästen der Sächsischen Schweiz als moderne Selbstversorgerhütte zur Verfügung.

### Klostertaler Umwelthütte (Silvretta)

Die Sektion Wiesbaden begann in den 1970er Jahren mit dem Bau der Selbstversorgerhütte, die 1980 von der Sektion Stuttgart übernommen wurde. Bereits damals waren die umwelt- und sozialverträgliche Entwicklung und der Schutz des Alpenraums wichtige Themen. Eine weitere große Hütte in der Silvretta war umstritten, 1983 beschloss die DAV-Hauptversammlung den Abriss. Dagegen kämpften die Talgemeinden, das Ergebnis war ein Kompromiss: Seit 1993 ist sie eine Selbstversorgerhütte und Stützpunkt der örtlichen Bergrettung. Betreut wird sie heute von der Bundesgeschäftsstelle.

## Wege

### Finanzielle Förderung

2018 traten die geänderten Förderrichtlinien für Wege in Kraft. Die Änderung hatte signifikante Auswirkungen auf die Antragsstellung der Sektionen. Für Baumaßnahmen, die nach dem formalen Verfahren gefördert werden, wurden 28 Beihilfeanträge mit einer Gesamtbausumme von 737.240 Euro gestellt. (Vergleich 2017: 50 Anträge, 961.077 Euro). Für Arbeiten, die nach dem einfachen Verfahren – also Wegebaumaßnahmen bis zu 7500 Euro – gefördert werden, sind 57 Anträge mit einer Gesamtbausumme von 288.956 Euro eingegangen. Sie fließen in den Haushalt 2019 ein. Das neue und einfachere Förderverfahren führte zu einer deutlichen Entbürokratisierung und erleichtert damit den ehrenamtlichen Einsatz der Sektionen in ihren Arbeitsgebieten.

<b>Genehmigte Gesamtbausumme</b>	<b>737.240 €</b>
Eigenmittel und Eigenleistung der Sektionen	129.824 €
Beihilfen DAV	281.430 €
Zusatzbeihilfe DAV	14.558 €
Beihilfen DAV aus VKB Sponsoring	61.345 €
Öffentliche Mittel	250.083 €

Der Freistaat Bayern hat die Generalsanierungen von Alpenvereinswegen 2018 mit 77.731 Euro bezuschusst.

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2018

### BROSCHÜREN UND SONSTIGES

- ▶ Technikseminar für Hüttenwarte und -wirtsleute (Programmfolder zum Seminar)
- ▶ Fortbildung Wegewarte und -referenten (Programmfolder zum Seminar)
- ▶ Fachtagung für Hüttenwirtsleute (Programmfolder zum Seminar)
- ▶ Miniheft „So schmecken die Berge“, mit Rezepten
- ▶ Hüttenfolder und Gebietsbroschüren  
Erstauflagen: 7 Hüttenflyer  
Veränderter Nachdruck: 3 Hüttenflyer, 2 Gebietsbroschüren

## TERMINE 2018

### JANUAR

- ▶ Treffen Zillertaler Arbeitskreis, Würzburg

### MÄRZ

- ▶ CEN-Normungsausschuss Materialeilbahnen, München

### APRIL

- ▶ Technikseminar für Hüttenwarte/-wirtsleute, Kaprun (Österreich)
- ▶ Seminar „Fortbildung für Wegewarte und -referenten“, Kaprun (Österreich)
- ▶ 1. Informationstreffen „Bettwanzen“, Ebbs (Österreich)

### JUNI

- ▶ Sitzung der CAA-Kommission Hütten und Wege, Schlernhütte (Südtirol)
- ▶ Einweihung der sanierten Gruttenhütte, Kaisergebirge (Österreich)
- ▶ Sitzung des Gemeinsamen Hütten- und Wegeausschusses des DAV, ÖAV und AVS, Gruttenhütte, Kaisergebirge (Österreich)

### SEPTEMBER

- ▶ Gemeinsame Informationstour 2018, Schwarzensteinhütte, Zillertaler Alpen (Österreich)

### NOVEMBER

- ▶ Seminar „Sicheres und gesundes Bauen“ (Hütten und Wege) (DAV-Akademie), Lautrach
- ▶ Fachtagung für Hüttenwirtsleute, Ebbs (Österreich)
- ▶ 2. Informationstreffen „Bettwanzen“, Ebbs (Österreich)



## Naturschutz

Gerade im österreichischen Alpenraum hatten die alpinen Vereine alle Hände voll zu tun: Wichtige Eckpunkte waren ein neues Seilbahnprogramm, laufende Gerichtsverhandlungen und der Start einer internationalen Kampagne. Der langjährige Einsatz wurde durch wegweisende Gerichtsentscheidungen belohnt. Und auch am Riedberger Horn gab es eine Kehrtwende. Nicht zuletzt ist der DAV beim Thema „Mountainbike und Umwelt“ durchgestartet.

### Kampagne #unserealpen

Am 4. Dezember starteten der Alpenverein Südtirol, der Österreichische Alpenverein und der Deutsche Alpenverein die gemeinsame Kampagne #unserealpen. Ziel ist es, einer breiten Öffentlichkeit deutlich zu machen, wie einzigartig, vielfältig und wertvoll die Alpen sind – und dass dieser so sensible Natur- und Kulturraum massiv bedroht ist. Trotz vieler bereits entstandener Schäden und aktueller Fehlentwicklungen lautet die Botschaft der Alpenvereine: „Die Alpen sind schön. Noch. Es lohnt sich, dafür zu kämpfen.“

*Weitere Informationen unter [unsere-alpen.org](http://unsere-alpen.org)*

### Kehrtwende am Riedberger Horn

Gemeinsam mit vielen Naturschutzverbänden hat der Deutsche Alpenverein für den Erhalt des Alpenplans gekämpft. 2018 trug das große Engagement Früchte. Denn die Alpenplanänderung soll gemäß Koalitionsvertrag der Bayerischen Staatsregierung rückgängig gemacht werden. Damit ging der Alpenplan gestärkt aus der Debatte hervor. Nun gilt es, die nachhaltige touristische Entwicklung der ganzen Region um das Riedberger Horn voranzutreiben. Der DAV wird sich intensiv daran beteiligen.

### Keine Liftverbindung St. Anton – Kappl

„Das Vorhaben hat schwerwiegende Eingriffe in den Naturhaushalt des Malfontals zur Folge. Diese negativen Auswirkungen und Interessen des Naturschutzes überwiegen die touristischen Interessen.“ So begründet das Österreichische Bundesverwaltungsgericht sein Urteil.

Damit wurde dem geplanten Zusammenschluss zwischen Rendl (St. Anton) und Kappl im Paznauntal die Genehmigung entzogen und das Malfontal bleibt seilbahnfrei. Das ist ein historischer Erfolg im Bestreben, den Ausbau der Skigebiete zu begrenzen. Seit 2010 engagieren sich ÖAV und DAV für den Erhalt des naturbelassenen Malfontals.

### Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramm

Ende 2018 wurde das Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramm (TSSP) mit Änderungen fortgeschrieben. Glücklicherweise sind die ursprünglich von der Landesregierung gewünschten Gesetzesänderungen, welche Erschließungen Tür und Tor geöffnet hätten, nicht mehr enthalten. Dafür sind im TSSP 2019 trotzdem eine ganze Reihe an Hintertürchen eingebaut, die ad acta gelegte Pläne wieder auferstehen lassen. DAV und ÖAV haben sich aktiv gegen die Novellierung und Aufweichung des TSSP stark gemacht.

### Ausbau Speicherkraftwerk Sellrain-Silz

Ein weiteres Bestreben wurde von Erfolg gekrönt: Der Österreichische Verwaltungsgerichtshof entzieht die Genehmigung für das Vorhaben, die Kraftwerksgruppe Sellrain-Silz bei Kühtai auszubauen. Im hinteren Längental hätte ein großer dritter Speichersee angelegt werden sollen, insgesamt sechs alpine Bäche in den Öztaler und Stubai Alpen wären unterirdisch in diesen Speicher abgeleitet worden.

### Ausblick: Große Projekte, harte Aufgaben

Die Diskussion um das neue TSSP befeuerte die Ambitionen der Skigebietsbetreiber, ihre Vorhaben in die Verhandlung zu bringen. So wird 2019 der lang gehegte Plan einer Skigebietsverbindung zwischen Pitztaler Gletscher und Sölden via Mittelbergferner und Linker Fernerkogel in die offizielle Umweltverträglichkeitsprüfung gehen. Auch die Pläne einer Skigebietsverbindung zwischen Hochoetz und Kühtai wurden zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. Ein wertvoller Naturraum und ein geschätztes Skitourengebiet würden verloren gehen.

### Naturschutztagung

Unter dem Motto „Wege zu einem nachhaltigen Bergsport“ trafen sich im September 2018 rund 100 Aktive zum Austausch in Dresden. Sie diskutierten leidenschaftlich über aktuelle und zukünftige Wege, wie der Bergsport und der Deutsche Alpenverein nachhaltiger werden können. Ein Paradebeispiel für das Zusammenspiel von Bergsport und Naturschutz ist die Sächsische Schweiz unweit des Tagungsortes. Letztendlich wurde klar, dass der DAV zwar schon in die richtige Richtung geht, aber auf dem Weg zu einem nachhaltigen Bergsport noch ein ordentliches Stück zurücklegen muss.

### Bergsteigerdörfer

Das Netzwerk der Bergsteigerdörfer wächst, und damit auch die Idee der Vereinbarkeit von Tourismus mit Natur- und Klimaschutz. Im Juli 2018 wurde das vierte Bergsteigerdorf in Deutschland aufgenommen: Kreuth im Herzen des Mangfallgebirges. Bei weißblauem Bilderbuchwetter feierten auf der Königsalm mehr als 150 Gäste, darunter Staatsminister Pschierer, Staatsminister Huber und Staatsministerin Aigner, die Unterzeichnung der Bergsteigerdorf-Deklaration zwischen dem DAV und der Gemeinde Kreuth.

Auch international tut sich hier einiges. Mittlerweile sind fünf Verbände und vier Alpenländer im Projekt vereint: DAV, ÖAV, Alpenverein Südtirol, Club Alpino Italiano und Slowenischer Alpenverein. Aufnahmeferien fanden daher auch in folgenden Orten statt: Lungiarü (Dolomiten, Südtirol, Italien), Val di Zoldo (Dolomiten, Belluno, Italien) und Jezersko (Steiner Alpen, Slowenien).



## Engagement für die Alpenflüsse

Sie prägen das Bild der Alpen wie die Berge: Der Tagliamento in Italien oder die Obere Isar sind wilde Schönheiten und haben ihren urwüchsigen Charakter bewahrt. Allerdings gibt es solche Alpenflüsse nur noch selten und die übrig gebliebenen sind heute vielfach bedroht. Wie sollen wir mit den Alpenflüssen künftig umgehen? Dieser Frage geht die neue Sonderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“ nach. Zu sehen war sie noch bis März 2019 im Alpinen Museum in München. Die Ausstellung wurde unter anderem vom Fachsymposium „Neue Wege an der Oberen Isar“ begleitet. Beides wurde im Rahmen des Bundesprogramms für Biologische Vielfalt gefördert.

## Skibergsteigen umweltfreundlich

Die Kampagne „Natürlich auf Tour“ will erreichen, dass sich möglichst alle an die Routenempfehlungen des Konzepts „Skibergsteigen umweltfreundlich“ halten. Die Kampagne wird über die Medien und vor Ort je nach Handlungsbedarf umgesetzt: 2018 vor allem in Tourengeländen der Berchtesgadener und Chiemgauer Alpen, im Mangfallgebirge und am Arber im Bayerischen Wald.

Bestandteil ist ein Aktionstag, der im Februar erstmals in vier Regionen der Bayerischen Alpen gleichzeitig stattfand. Die ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer hatten dabei trotz schlechtem Wetter Kontakt zu rund 500 Wintersportlerinnen und Wintersportlern. Im Dezember wurden ein neuer Tourengelände-Info-Point am Spitzingsee und der erste „internationale“ Tourengelände-Lehrpfad im Heutal eröffnet, an deren Konzeptionen der DAV mitwirkte.

Bei der Neubearbeitung der folgenden vier AV-Karten sind die jeweils betroffenen regionalen Konzepte aktualisiert und Schneeschuhrouden bestimmt worden:

- BY 11 Isarwinkel, Benediktenwand
- BY 12 Karwendelgebirge Nord, Schafreiter
- BY 14 Mangfallgebirge Süd, Guffert, Unnütz, Juifen
- BY 13a Mangfallgebirge, Kreuth und Umgebung

Für das gesamte Spitzingsee-Gebiet wurden Schneeschuhrouden definiert, neue Panoramatafeln informieren darüber.

## Kampagne „natürlich klettern“

Wo parken? Wie zu den Felsen kommen? Wann klettern? Es gibt ein paar ganz einfache Regeln, die den Klettersport naturverträglich machen. Diese einfachen Regeln stehen im Zentrum der Kampagne „natürlich klettern“. Ohne erhobenen Zeigefinger richtet sich die Kampagne im Web, in den sozialen Medien und in mehreren Drucksachen an die Kletterszene.

**Weitere Informationen unter [alpenverein.de/natuerlich-klettern](http://alpenverein.de/natuerlich-klettern)**



## Mountainbike und Umwelt

Mountainbiken gewinnt alpenweit immer mehr an Relevanz. Dabei kommt es zunehmend zu Spannungen zwischen Grundbesitzerinnen, Mountainbikern und Wanderinnen. Der Deutsche Alpenverein will dieses Problem nachhaltig lösen. Die Notwendigkeit einer gemeinsamen Strategie hat auch das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz erkannt und fördert den DAV für das Projekt „Bergsport Mountainbike – nachhaltig in die Zukunft“ in den nächsten drei Jahren. In zwei Pilotregionen werden nun modellhaft Mountainbike-Konzeptionen erarbeitet, umgesetzt und evaluiert.

Im Zug des Projekts fand im Dezember das DAV-Mountainbike-Fachsymposium in Benediktbeuern statt. Fragestellungen rund um Einflüsse auf Natur und Umwelt, rechtliche Gegebenheiten, Bildsprache oder auch die Frage, ob die Zukunft elektrisch ist, beschäftigten die über 200 Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Im Bereich Mountainbike und Umwelt ist auch die Vernetzung mit übergeordneten Fachverbänden und der Branche wichtig. So konnten zum Beispiel im Herbst bei den Deutschen Waldtagen in Berlin die Interessen des DAV einer risikobewussten und konfliktfreien Ausübung des Sports vertreten werden. In einer Kooperation mit dem Mountainbike Tourismusforum Deutschland und dem Zweirad-Industrie-Verband ist das Bike-Booklet erschienen, eine Veröffentlichung, die (angehende) Mountainbikerinnen und Mountainbiker zu einem verantwortungsvollen Umgang in der Natur und bei der Tourenplanung sensibilisieren soll.

## Projekt „Bergsport mit Zukunft“

Seit 2017 sensibilisiert das vom Bayerischen Umweltministerium geförderte Projekt „Bergsport mit Zukunft“ für einen nachhaltigen Umgang mit Ressourcen sowie für klimafreundlichen Bergsport.

Belastungen für das Klima, die durch Veranstaltungen entstehen, lassen sich durch eine gezielte Vorbereitung und die Beachtung der Schritte Vermeiden, Reduzieren und Kompensieren deutlich verringern. Dafür wurden Maßnahmen zur Einsparung von Belastungen in den Bereichen Mobilität oder Catering identifiziert, die in einem Leitfaden zur klimafreundlichen Organisation zusammengefasst werden.

Auch in der eigenen Infrastruktur schlummert ein großes CO<sub>2</sub>-Einsparungspotential. Mittels eines CO<sub>2</sub>-Bilanzierungstools konnten sechs Hütten untersucht und mögliche Handlungsmöglichkeiten aufgedeckt werden.

Der DAV-Klimafonds fördert Maßnahmen zur klimafreundlichen Gestaltung von Hütten, Kletterhallen oder Sektionsgebäuden. Neben der Wärmedämmung von Hütten kann auch die Umstellung auf energiesparende LED einen deutlichen Beitrag zur Energieeinsparung leisten. Als erste Maßnahme wurde 2018 die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Kletterzentrum Nordhessen gefördert.



## Kartografie

Neben dem Projekt alpenverein.digital vollzieht sich in der Kartografie ebenfalls eine neuartige Form der digitalen Kartenarbeit: Der neue Produktionsprozess soll weitgehend mit vektorisierten Geodaten erfolgen und die alte Rasterdaten-Bearbeitung ablösen.

Eine gemeinsame Geodaten-Infrastruktur für den neuen Produktionsprozess mit dem Geoinformationssystem ESRI ArcGIS ist daher weiterhin im Aufbau.

### Neue Techniken

Als zweite Karte nach dem Prototypen, der AV-Karte 31/4 Stubai Alpen Mitte, die der ÖAV im Jahr 2017 beisteuerte, wird in der DAV-Kartografie die Karte 35/1 Zillertaler Alpen-West mit dem neuen GIS-basierten Produktionsprozess komplett neu hergestellt. Gleichzeitig läuft die Produktion mit der bisherigen, rasterbasierten Arbeitsweise weiter, um die bestehenden Karten lieferbar zu halten.

Währenddessen stellte der ÖAV in Zusammenarbeit mit der Universität Innsbruck ein neues Kartenblatt her, bei dem die neuen Prozesse erneut erprobt und zum ersten Mal auch eine weitgehend automatisierte Felsdarstellung angewandt wurde. Hieraus entstand die Trekkingkarte 0/16, Mount Kenya Nationalpark, eine topografische und touristische Karte 1:50.000, mit Nebenkarte der Gipfel Batian und Rutundu 1:25.000 auf der Rückseite.

Im „Team AV-Geoinformation“ werden seit Ende 2018 die Ressourcen von DAV- und ÖAV-Kartografie gebündelt. In enger Zusammenarbeit wird der Prozess der neuen Technologie entwickelt.

### Alpenvereinskarten Bayerische Alpen

Zum Sommer 2018 sind Neuauflagen der Karten BY 12, Karwendelgebirge Nord, Schafreiter und BY 14, Mangfallgebirge Süd, Guffert, Unnüt, Juifen erschienen. Am Jahresende kam noch das Kartenblatt BY 11, Isarwinkel, Benediktenwand dazu. Außerplanmäßig produzierte das Team noch rechtzeitig zur Aufnahmefeier des Bergsteigerdorfs Kreuth das neue Blatt BY 13a, Mangfallgebirge, Kreuth und Umgebung.

Alle neu erschienenen Karten der BY-Serie enthalten jetzt auch Schneeschuhrouten und Bushaltestellen.

### Weitere Kartenaktualisierungen

Schwerpunkte der Arbeit der DAV-Kartografie lag bei den Kartenblättern Wetterstein- und Mieminger Gebirge – Mitte, Zillertaler Alpen – Ost, Rofan sowie Silvretta, alle im Maßstab 1:25.000. Alle wurden in 2018 kartografisch aktualisiert und gedruckt. Bei der Silvrettakarte wurden unter anderem die Gletscher auf neuesten Stand gebracht und die bisher getrennten Ausgaben mit Wegmarkierungen beziehungsweise Skirouten zu einer Ausgabe zusammengefasst. Bei den 1:50.000er-Blättern gab es eine Neuauflage der Karte Kitzbüheler Alpen, West (Wegmarkierungsausgabe).

Der ÖAV hat Neuauflagen der Karten Brennerberge und Innsbruck/Umgebung in je zwei Ausgaben (Wegmarkierungen bzw. Skitouren) produziert. Außerdem aktualisierte er die Karte 44 Hochalmspitze – Ankogel als Beilage im Jahrbuch Berg 2019.

## Digitalisierung

- Die Einbindung aller Alpenvereinskarten des Ostalpenraums in die Software alpenvereinaktiv.com wurde realisiert. Produktfreigabe war im Dezember 2018.
- Im Juli 2018 erschien eine Neuauflage der Garmin-Alpenvereinskarten. Die Alpenvereinskarten in digitaler Form gibt es nach wie vor auch als Satmap-Alpenvereinskarten (Version 4 – 2015) auf dem Markt.
- Zu Verzögerungen kam es beim Kartenupdate für den USB-Stick „Alpenvereinskarten Digital (USB-Edition)“, mit dem die Kunden neue Alpenvereinskarten-Datensätze gratis herunterladen können. Dieser Service ist ab Anfang 2019 im Angebot.

### TERMINE 2018

#### JANUAR

- Grundlagen der DAV-Naturschutzarbeit (DAV-Akademie), München

#### FEBRUAR

- Aktionstag „Natürlich auf Tour“, Bayerische Alpen

#### MAI

- Eröffnung der Ausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“, München

#### JUNI

- Gletscherkunde erleben (DAV-Akademie), Hochjochospiz (Öztal Alpen)

#### JULI

- Geomorphologie des Hochgebirges – Permafrost (DAV-Akademie), Langtalereck Hütte (Öztal Alpen)
- Aufnahmefeier Bergsteigerdorf Kreuth

#### SEPTEMBER

- Bayerische Klimawoche, München
- Naturschutztagung, Dresden

#### NOVEMBER

- Fachsymposium „Neue Wege an der Oberen Isar“, München

#### DEZEMBER

- Mountainbike-Fachsymposium, Benediktbeuern

### VERÖFFENTLICHUNGEN 2018

#### BROSCHÜREN UND SONSTIGES

- Flyer „Naturverträglich Skitouren- und Schneeschuhgehen“
- Postkarten und Aufkleber „natürlich klettern“-Kampagne
- Postkarte Bergsteigerbus
- Kreuth – Bergsteigerische Vielfalt zwischen Tegernsee und Achenpass
- Naturschutztagung – Wege zu einem nachhaltigen Bergsport (Tagungsband digital)

#### AV-KARTEN

- 34/1 Kitzbüheler Alpen, West (4. Auflage)
- 4/2 Wetterstein- und Mieminger Gebirge, Mitte (6. Auflage)
- BY 12 Karwendelgebirge Nord (2. Auflage)
- BY 14 Mangfallgebirge Süd (2. Auflage)
- 26 Silvrettagruppe (10. Auflage)
- BY 13a Mangfallgebirge, Kreuth und Umgebung (1. Auflage)
- 31/3 Brennerberge (3. Auflage)
- 31/5 Innsbruck Umgebung (6. Auflage)
- 35/3 Zillertaler Alpen Ost (8. Auflage)
- 44 Hochalmspitze – Ankogel (5. Auflage)
- 0/16 Mount Kenya Nationalpark (1. Auflage)
- BY 11 Isarwinkel, Benediktenwand (3. Auflage)
- 6 Rofan (7. Auflage)



# Kultur

## **Gemeinsam wichtige Akzente setzen**

*Ein Meilenstein der Zusammenarbeit mit Sektionen, Mitgliedern und Partnern in der Kulturarbeit des DAV war die Gründung des Fördervereins Alpines Museum, der nun effektiv als Botschafter und Lobbyist auftreten kann.*

*Publikumsmagnet im Alpinen Museum war bis April die Ausstellung „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“. Dieses Thema war auch beim Nachwuchs sehr gefragt, insgesamt beteiligten sich 2200 Kinder und Jugendliche 2018 an Programmen der Museumspädagogik.*

*Die neue Ausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“ – die ebenfalls sehr gut beim Publikum ankam – unterstreicht die Bedeutung dieser so wichtigen Naturräume.*

*Einer der Höhepunkte im Veranstaltungsprogramm war die packende Schilderung der Teilnehmer des Expeditionskadets von ihrer Abschlussexpedition auf den Shivling.*

*Sektionen und Geschichtsinteressierte nutzten Bibliothek und Archiv des DAV erneut intensiv für Recherchen. Sie greifen dabei auch gerne und häufig auf die kompetente Unterstützung der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zurück.*



# Ein großer Meilenstein

## Partizipation und Zusammenarbeit

Die in den vergangenen Jahren begonnene verstärkte Zusammenarbeit mit den Sektionen und Mitgliedern des DAV sowie mit den Partnern und Förderern der Kulturarbeit des DAV wurde 2018 weiter vertieft. Nach außen sichtbarer Meilenstein dieser Entwicklung war die Gründung des Fördervereins Alpines Museum im September 2018. Daneben wurde die Einbindung der Sektionen und engagierter Einzelmitglieder bei der Vorbereitung der Jubiläumsaktivitäten 2019 fortgeführt. In mehreren Vorbereitungstreffen und Workshops entstanden Konzepte für Ausstellungen, Publikationen und Veranstaltungen auf Sektionsebene und im Alpines Museum in München. Durch die gemeinsame Recherche und Abstimmung kann die Geschichte des Vereins noch besser erschlossen werden und die Ebene der Sektionen und Einzelmitglieder kann im Rahmen des Jubiläums 2019 gut präsentiert werden.

## Förderverein gegründet

Am 19. September 2018 wurde der Förderverein Alpines Museum feierlich aus der Taufe gehoben. Josef Klenner (DAV-Präsident) und Melanie Grimm (DAV-Vizepräsidentin) führten die 66, aus ganz Deutschland nach München angereisten, Gründungsmitglieder in den Abend ein. Ziele des Vereins sind ein besserer Austausch mit Sektionen, DAV-Mitgliedern und Museumsbesucherinnen und Museumsbesuchern. Der Verein soll Botschafter und Lobbyist für das Haus sein, vom privaten Freundeskreis bis zur Politik. Auch soll er außerordentliche Aufgaben und Ziele der Kulturarbeit im DAV finanziell und durch Mitarbeit unterstützen.

### Der Vorstand

Erster Vorsitzender: Klaus Fiebzig

Erster stellvertretender Vorsitzender: Rainer Pollack

Zweiter stellvertretender Vorsitzender: Reiner Knäusel

Schatzmeister: Hans-Alois Weninger

Beisitzer und Beisitzerinnen: Rita Endres-Grimm, Michael Hirsch, Dr. Susanne Rösler, Dr. Frank Walthes, Prof. Dr. Walter Welsch, Ludwig Wucherpennig

Rechnungsprüfer: Nikolaus Adora, Jürgen Müller

Geschäftsführerin: Friederike Kaiser

Ende 2018 sind bereits 113 Einzelmitglieder und 22 juristische Personen (20 Sektionen des DAV, der Verein zum Schutz der Bergwelt und der DAV Summit Club) in den Verein eingetreten.

## Ausstellungen

Noch bis April 2018 war die Ausstellung „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“ im Alpines Museum zu sehen. Sie widmete sich der Geschichte der Hütten und Wege in den Alpen und war ein starker Besuchermagnet. Ein fester Bestandteil des Museumsgartens ist die 2017 wieder aufgebaute Urzelle der Höllentalangerhütte, die sich wunderbar ins Gartenbild einfügt und den Flair alter Berghütten authentisch wiedergibt. Viele Besucherinnen und Besucher testeten die Seegrasmatratten, das Heulager und lauschten den Geschichten der „oiden Bergler“ an den Hörstationen.

Ab dem 17. Mai 2018 präsentierte das Alpine Museum die Ausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“. Die Zahl der Alpenwildflüsse ist in beständigem Rückgang begriffen. Die Flüsse sind durch Begradigung, Ableitung und Staumaßnahmen bedroht. In der Ausstellung wurde deutlich, welche bedeutende Lebensräume für Pflanzen und Tiere und welche faszinierenden Erholungsräume für den Menschen die wilden Alpenflüsse darstellen und warum diese unbedingt erhalten werden müssen.

Die Ausstellung fügte sich organisch in das Gesamtbild des Alpines Museums auf der Praterinsel ein, umflossen von Isarkanal und Fluss. Das moderne Erscheinungsbild im „Papprollendesign“ sorgte für Diskussionen, lockerte jedoch den Sonderausstellungsraum durch die nach vielen Jahren wieder sichtbaren, lichtdurchfluteten Fenster positiv auf. Zahlreiche Begleitprogramme zum Thema Fluss stießen auf reges Interesse. Eine Punktlandung zum Begleitprogramm „Vögel am Fluss“ gelang am 17. Oktober einem verirrt Pelikan, der just an diesem Tag eine Rast am Isarkanal einlegte und für viel Aufsehen sorgte.

Die Dauerausstellung zur Geschichte des Alpinismus konnte ab Mitte Mai wieder besichtigt werden, für ein knappes, letztes Jahr. Als die Ausstellung vor über zwei Jahrzehnten eröffnet wurde, war sie bahnbrechend für die Darstellung des Bergsteigens und des Alpenvereins in Deutschland. Im Hintergrund wurde 2018 bereits kräftig an der Neukonzeption getüftelt, die die „alte“ Dauerausstellung im DAV-Jubiläumsjahr 2019 ablösen wird.

Für eine Woche wurde im März 2018 ein ungewöhnliches Ausstellungsstück im Rahmen einer Lampenausstellung in den Museumsräumlichkeiten gezeigt. In Kooperation mit der Sektion Oberland wurde die Leuchte „Gentiana Alba“ präsentiert. Diese Leuchte wurde von Architekt Rainer Schmid, dem Studio Faubel und der Porzellan Manufaktur Nymphenburg für die denkmalgeschützte Gaststube der Falkenhütte der Sektion Oberland entwickelt und dem historischen Original nachempfunden.

Zwei Wanderausstellungen für Sektionen waren 2018 im Verleih: „Abgründe. Alpine Cartoons von Erbse, Sebastian Schrank und Georg Sojer“ und „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“. Bei zweitgenannter gab es die Wahl zwischen einer Printversion, die selbst durch die Sektion ausgedruckt werden konnte, und einer kompakten Tafelversion. Erstere war im Allgäu bei der Sektion Füssen zu Gast. Die Wanderausstellung zum Thema Hütten tourte nach Osnabrück, Hannover, Laufen und Bayreuth.





## Veranstaltungen

Führungen durch die Ausstellung und Expertengespräche zum Hüttenbau und zum Denkmalschutz auf Schutzhütten rundeten im ersten Quartal 2018 das Rahmenprogramm zur Ausstellung „Hoch hinaus. Wege und Hütten in den Alpen“ ab.

Eine Vielzahl von Veranstaltungen begleitete ab April 2018 die neue Sonderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“. Bei Expertengesprächen in den Ausstellungsräumen wurden unter anderem die Freizeitnutzung an der Isar sowie der Vogelbestand am Fluss diskutiert. Der Kanufahrer und Aktivist Rok Rozman machte im Juni auf die drohende Verbauung der Wildflüsse im Balkanraum aufmerksam. Ein Fachsymposium mit Vorträgen und Workshops im November zeigte „Neue Wege an der Oberen Isar“ auf und brachte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Verbänden und Interessengruppen ins Gespräch.

Der Expeditions-Bergsport war 2018 mit zwei sehr gut besuchten Abendveranstaltungen auf der Praterinsel vertreten. Im März berichteten die Extrembergsteiger Benno Wagner und Toni Lamprecht mit eindrücklichen Bildern von ihrer Kirgisistan-Expedition im Jahr 2017. Im Herbst fand traditionell der Abschlussabend des aktuellen DAV-Expeditionskaders Männer auf der Praterinsel statt. Die Kadernmitglieder und ihr Trainer David Göttler resümierten ihre gemeinsame Ausbildungszeit und erzählten mit packenden Geschichten und Bildern von der Abschlussexpedition zum 6543 Meter hohen Shivling in Indien.

Weitere Highlights im Veranstaltungsjahr 2018 waren die Buchvorstellungen des Everest-Buches des blinden Spitzenbergsteigers Andy Holzer im Oktober sowie die Präsentation der Bergsteigermografie zu Bernd Arnold von Peter Brunnert, die im Februar gemeinsam mit der Sektion Alpenklub Berggeist veranstaltet werden konnte.

In Kooperation mit dem Institut für Empirische Kulturwissenschaft und Europäische Ethnologie der LMU München fanden von April bis Juli 2018 insgesamt sechs Vorträge und Gesprächsabende zu aktuellen alpinwissenschaftlichen Fachthemen im Alpinen Museum statt. Das Themenspektrum des Forschungskolloquiums reichte von kulturhistorischen Vorträgen von Friedemann Schmoll (Universität Jena) und Bernhard Tschöfen (Universität Zürich) bis zu geographischen oder sportwissenschaftlichen Arbeiten junger Nachwuchswissenschaftlerinnen.

Eine weitere Zusammenarbeit mit der Internationalen Jugendbibliothek und der Jugend des DAV brachte im Juli 2018 den polnischen Kinderbuchautor Piotr Karski mit seinem Mitmachbuch für Kinder und Jugendliche auf die Insel. Die Veranstaltung fand im Rahmen des Festivals für Internationale Kinder- und Jugendliteratur 2018 statt.

## Pädagogik

Die Sonderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“ stieß besonders bei Kindern und Jugendlichen auf reges Interesse. Die eher abstrakte Ausstellungsarchitektur und die zahlreichen Medien mit kleinen, versenkten Abbildungen und eine geheimnisvolle Geräuschkulisse im Raum regten das selbstständige Entdecken bei den jüngeren Generationen wie von selbst an. So erfreute sich die Erlebnisführung „Wildflüsse der Alpen als Lebensraum“ reger Nachfrage bei den Schulklassen, die das Thema Naturschutz oder Artenvielfalt im Unterricht bearbeiteten. Der fünfständige Ferienworkshop „Alpen-Flusslandschaft“ im August führte zusätzlich an die Isar und stellte dabei auch die Veränderungen in den Mittelpunkt, die der Alpenfluss in der Stadtlandschaft erfährt. Insgesamt nahmen 2018 über 2200 Kinder an verschiedenen Angeboten der Museumspädagogik teil.

Im Frühjahr fand die Fortbildung „einfach und verständlich“ der Landesstelle für die Nichtstaatlichen Museen für rund 30 Museumsmitarbeiterinnen und Museumsmitarbeiter aus Bayern im Alpinen Museum statt. Sie widmete sich der Gestalt und dem Unterschied von Texten in Einfacher und Leichter Sprache, die im Rahmen inklusiver Angebote an Museen zunehmend an Bedeutung gewinnen. Im Alpinen Museum werden sie vor allem bereits in der Höllentalangerhütte thematisiert. Bei mehreren öffentlichen Familienführungen, unter anderem am Museumstag, zeigte sich, dass tendenziell immer mehr Erwachsene aufgeschlossen sind für sinnliches Erleben, Anfassen oder Ausprobieren von historischen Materialien und spielerisches Entdecken, wenn sie an einem entsprechenden Angebot teilnehmen.

Im Oktober besuchten acht 15- bis 17-jährige Jugendliche aus Thailand in Begleitung von einem Schüler und einer Schülerin der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell das Alpine Museum. Im Rahmen eines Schüleraustauschs des Projekts „Welt:Klasse“ der Deutschen UNESCO-Kommission kamen die thailändischen Jugendlichen von der Pingkarattana Highschool in Chiang Mai für zwei Wochen nach Deutschland. Zur Vorbereitung eines geplanten Schulausflugs in die Alpen lernten sie in der Höllentalangerhütte und in der Sonderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“ das Engagement des DAV für Bergsport und Naturschutz kennen. Dabei entwickelten sie lebhaftes Interesse und viel Freude an der spielerischen Aneignung der Inhalte.





## Bestände, Benutzung und Beratung

Die Besucherzahlen der Bibliothek bewegten sich weiterhin auf hohem Niveau. Kooperationsprojekte mit verschiedenen universitären Einrichtungen zur Erarbeitung der Ausstellung und der Jubiläumspublikation führten zu einer intensiven Nutzung des Archivs und der Bibliothek durch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Studierende. Dies bedingte eine umfangreiche Unterstützung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Archivs und der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins, sei es beim Erstellen von Aufsätzen und Beiträgen, sei es bei der Recherche nach Unterlagen, Foto- und Filmdokumenten, Fakteninformationen und anderem.

Da auch zahlreiche Sektionen des DAV im Jahr 2019 ein Jubiläum feiern, erstreckte sich die Unterstützung durch die Bereitstellung von Sektionsschriften oder durch umfangreiche Recherchen auch auf diesen Bereich. Natürlich wurden unabhängig vom Jubiläum verschiedene Sektionen beim Aufbau und der Erschließung ihrer Archiv- und Bibliotheksbestände beraten. Außerdem wurden sie auf die Angebote der Wanderausstellungen und den Geschichtsworkshop hingewiesen.

## Workshop für Sektionen

Nachdem zwei Workshops in den vergangenen Jahren dezentral in Aachen und Berlin durchgeführt wurden, fand das Seminar für Geschichts- und Kulturarbeit 2018 wieder in München statt. Im Zentrum des eininhalbtägigen Workshops stand die Vermittlung archivischer Grundkenntnisse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Sektionen. Die zentralen Angebote und Dienstleistungen von Archiv, Museum und Bibliothek in München wurden vorgestellt, die Bestände und Datenbanken präsentiert. Ein Vertreter des Stadtarchivs Bad Tölz erzählte aus der Zusammenarbeit zwischen Sektion und Kommunalarchiv vor Ort und gab viele praktische Empfehlungen und Tipps für die Geschichtsarbeit der DAV-Sektionen.

## Tag der Archive 2018

Alle zwei Jahre öffnen zum bundesweiten Tag der Archive Einrichtungen ihre Magazine und Bestände für die Öffentlichkeit. Das Archiv des DAV beteiligte sich auch im März 2018 am Tag der offenen Tür und gewährte vielen interessierten Besuchern Einblicke in seine Magazine und beantwortete Fragen zu Inhalt und Organisation des Archivs.

## Ehrenamtliche Mitarbeit

Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trugen auch 2018 wieder wesentlich zum Erfolg des Hauses bei. Sie leisten bei der Betreuung des Museumscafés, der Mithilfe beim Auf- und Abbau der Ausstellungen, der Unterstützung bei der Arbeit im Archiv und in der Bibliothek vielfältige und wichtige Arbeit. Im Jahr 2018 waren dabei 19 Personen mit rund 2200 Stunden ehrenamtlich im Einsatz.

### Nutzerzahlen Museum

	2017	2018
Museumsbesucher gesamt	13.871	10.851
Veranstaltungen, Führungen	1228	1718
Museumspädagogik Kinder	2400	2211
Sitzungen und Sektionstreffen	6520	6730

### Nutzerzahlen Archiv

	2017	2018
Benutzer vor Ort	155	288
Telefonische Anfragen	121	129
Schriftliche Anfragen	453	659
Verträge über Fotoreproduktionen	27	49

### Nutzerzahlen Bibliothek

	2017	2018
Benutzer vor Ort	6991	6525
Telefonische Anfragen	1161	1299
Schriftliche Anfragen	2738	3286
Entleihungen	9512	10.519
Neuanmeldungen	352	397





# Kommunikation und Marketing

## *Leistungssport und Naturschutz sorgen für Schlagzeilen*

*Angeheizt von Olympia 2020 – erstmals mit der Disziplin Sportklettern – waren Kletterwettkämpfe 2018 die Publikumsmagneten und sorgten in den Medien für positive Schlagzeilen. Absoluter Höhepunkt war einmal mehr der Boulderweltcup in München.*

*Daneben stießen auch die Naturschutzkampagnen des DAV auf großes Interesse in der Öffentlichkeit. Voll zum Einsatz kamen dabei die neuen Medien, wie zum Beispiel Instagram. Es zeigte sich, dass der DAV mit Kampagnen viel Druck ausüben und seine Werte und Ziele erfolgreich kommunizieren kann.*

*Auch intern funktioniert die digitale Kommunikation: Die Sektionen nutzten das neu eingeführte Web-to-Print-Tool bereits intensiv, sie profitierten außerdem schon von dem erfolgreich gestarteten neuen DAVintern.*

*Schöne Zuwächse verbuchte DAV Panorama bei den Werbeerlösen. Interessant ist, dass die digitale Ausgabe des DAV-Mitglieder-Magazins dank expliziter Bewerbung auf wachsendes Interesse stößt.*

*Über einen kräftigen Umsatzzuwachs freute sich der DAV-Shop. Nahezu alle Produktgruppen haben hier kräftig zugelegt.*



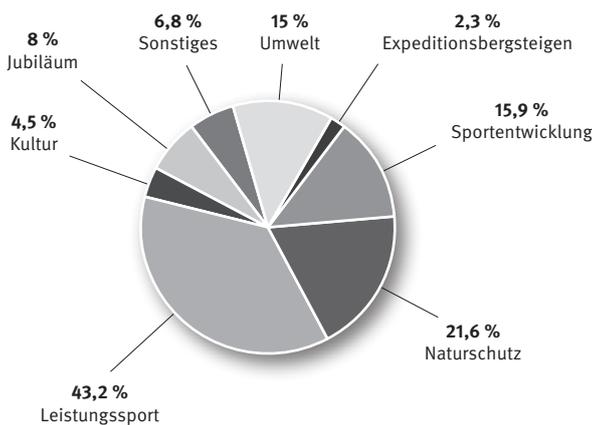
# Öffentlichkeitsarbeit

## Fokus auf Kampagnen

Den Jahresauftakt machte in der Öffentlichkeitsarbeit traditionell das Jahrespressedinner. Dort werden die wichtigsten DAV-Themen vorgestellt. Zunächst gab es einen Rückblick auf das Spendenprojekt Nepal, das den Wiederaufbau im schwer verwüsteten Langtang-Tal unterstützt. Der Fokus des Dinners lag aber auf künftigen Themen: Die neue Ausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“, die am 17. Mai im Alpinen Museum eröffnete, die Debatte um die DAV-Kletterhallen und – heiß diskutiert – das Sportklettern als neue olympische Disziplin. Einen Ausblick gab es zudem auch auf das 150-jährige Jubiläum im Jahr 2019. Die Vorbereitungen dafür prägten nicht nur im Ressort Öffentlichkeitsarbeit einen Großteil der Arbeit in 2018. Das Jahrespressedinner setzte somit den Grundstein für das neue Jahr und die Inhalte ergaben den roten Faden für die gesamte Pressearbeit des DAV.

Im Jahr 2018 wurden 88 Pressemitteilungen versendet. Fast die Hälfte aller Pressemitteilungen, etwa 43 Prozent, beinhaltete Themen aus dem Leistungssport. Darunter fällt größtenteils das Wettkampfklettern (40 Prozent). Einer der Gründe dafür: Sportklettern wird 2020 olympisch. Die jeweils 20 besten Kletterinnen und Kletterer werden in Tokio um die Medaillen kämpfen. Mit der Kampagne #climbtotokyo begleitet der DAV das deutsche Team medial auf seinem Weg zu den Olympischen Spielen und wendet sich dabei gezielt an Klettersportinteressierte. Besonders auf

### Pressemitteilungen Themen



### Entwicklung im Bereich Öffentlichkeitsarbeit

	2016	2017	2018
Pressemitteilungen	79	81	88
Presseveranstaltungen	19	15	20
Drucksachen	121	143	128
Anrufe beim Empfang	20.548	20.569	20.278

Instagram kam das Konzept 2018 gut an: In mehr als 500 Beiträgen haben Athletinnen und Athleten, Trainerinnen und Trainer, Sektionen und das Social Media Team der Bundesgeschäftsstelle den Hashtag verwendet. Auch jenseits der digitalen Medien fanden 2018 viele Menschen den Weg zu großen nationalen und internationalen Kletterwettkämpfen. So war beispielsweise die Deutsche Meisterschaft im Lead, die im November in Darmstadt stattfand, komplett ausverkauft und zählte vor Ort rund 500 Zuschauerinnen und Zuschauer. Trotz der anfänglichen Skepsis gegenüber dem olympischen Format zeichnet sich 2018 erneut ein klares Bild ab: Der Boom im Sportklettern hält an.

Doch der DAV ist nicht nur ein Bergsportverband – auch der Naturschutz machte 2018 einen großen Anteil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit aus. Mit den Kampagnen #dankealpenplan und #unserealpen sensibilisiert der DAV die Öffentlichkeit für die Schönheit der Alpen und ihre Bedrohung durch weitreichende Erschließungsvorhaben. Wie relevant dieses Thema ist, zeigt die Resonanz: Die Nachricht über das vorläufige Aus der Erschließungspläne am Riedberger Horn ist eine der meistgekllickten Presseinfos und #unserealpen startete mit rund 100 Presseclippings und einer Social Media Reichweite von etwa 1,5 Millionen (Stand: Anfang Januar 2019) äußerst medienwirksam. Möglich wird diese Aufmerksamkeit durch die Zusammenarbeit mit den Alpenvereinen Österreich und Südtirol. Im Zentrum der Anfangsphase von #unserealpen im Dezember 2018 stand neben der Debatte über die Zukunft des Riedberger Horns auch die Entscheidung über das Tiroler Seilbahn- und Skigebietsprogramm (TSSP). #unserealpen ist auf mindestens zwei Jahre angelegt. Der erfolgreiche Start im Jahr 2018 zeigt, wie groß das Potenzial der Kampagne ist und lässt darauf hoffen, dass sie im Verlauf der nächsten zwei Jahre ihre volle Wirkung entfalten wird.

Dieser Erfolg bestätigt die Linie der Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationsmaßnahmen vermehrt in Kampagnenform zu bündeln. #dankealpenplan war das Paradebeispiel, das zeigt, wie viel eine themenspezifische multimediale Kampagne erreichen kann. An dieses Modell wird die Kommunikation auch nach #unserealpen und #climbtotokyo anschließen.

## Kommunikationsgipfel 2018

Nach 2013 und 2016 hat der Geschäftsbereich „Kommunikation und Marketing“ für 2018 zum dritten Mal zum Kommunikationsgipfel ins Alpine Museum in München geladen. Rund 80 Medienschaffende aus den Sektionen folgten der Einladung. Die Vorträge und Diskussionen am 17. und 18. März kreisten vor allem um drei Schwerpunkte: Das Jubiläumsjahr 2019, Digitalisierung und Bildrechte. Bei allen drei Themen ging es vor allem um konkrete Maßnahmen, Werkzeuge und Know-How. Einmal mehr ist deutlich geworden: Der Kommunikationsgipfel ist der richtige Rahmen für einen lebendigen Informationsaustausch zwischen den Medienschaffenden in den Sektionen und der Bundesgeschäftsstelle – trotz oder vielleicht sogar gerade wegen der fortschreitenden Digitalisierung der Kommunikation.



## Produktion

Ein großes Projekt im Bereich Produktion lag 2018 auf der Kampagnenzeitung „Unsere Alpen“. Die Zeitung als zentrales Element der Kampagne hebt sich durch das große Format und die klare grafische Gestaltung im Design der Kampagne bewusst von anderen Naturschutz-Initiativen ab. Mit einer Gesamtauflage von über 14.000 Exemplaren stellte die Kampagnenzeitung gleichzeitig auch eine der umfangreichsten Druckproduktionen des Jahres dar.

Auch außerhalb der großen Kampagnen wurden zahlreiche Flyer, Broschüren und Werbemittel produziert. Das Ressort hat im Jahr 2018 insgesamt 128 Druckaufträge vergeben. Das noch junge Web-to-Print-Tool für Sektionen, die edelweissBOX, konnte sich weiter bewähren. So wurde die Erstellung der Anschreiben für die dezentrale Spendenaktion erstmals mithilfe der edelweissBOX abgewickelt – und ersparte damit rund 70 Prozent der zuvor jährlich angefallenen Arbeitszeit. Anlässlich des anstehenden 150-jährigen Jubiläums des DAV entstand eine Vielzahl neuer Drucksachen – angefangen bei Jubiläums-Hüttenfahnen und -Postkarten in der edelweissBOX bis hin zum Jubiläumstourenbuch, das in Zusammenarbeit mit DAV-Sektionen und dem Rother Verlag zusammengestellt wurde und seit Ende 2018 im DAV-Shop und in Buchhandlungen erhältlich ist.

## Medienresonanz

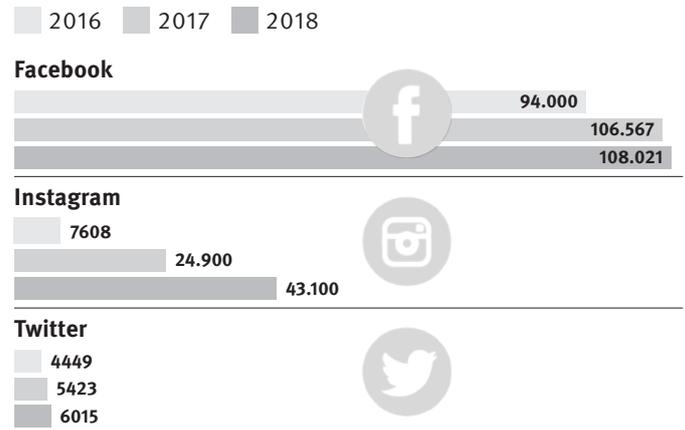
Das Ressort beobachtet in den Medien die für den DAV relevanten Themen und erfasst Beiträge, in denen der DAV thematisiert wird. Daraus entsteht ein wochentäglicher Pressespiegel, der zwar keinen Anspruch auf Vollständigkeit hat, aber gute Hinweise auf die großen öffentlichen Debatten gibt. Ganz weit vorne in der Reihe der wichtigen Themen stehen demnach Naturschutz, Klimawandel und Tourismusentwicklung in den Alpen. Mit den Kampagnen #dankealpenplan und #unserealpen liegt das Ressort insofern auf der richtigen Linie. Ebenfalls ausgesprochen oft findet sich das Thema „Sicherheit im Bergsport“ in den Medien. Insbesondere im Umfeld von Unfällen (v.a.: Lawinen, Kletterhallen) interessieren sich Journalistinnen und Journalisten dafür, worauf man im Bergsport achten sollte. Der DAV hat sich bei entsprechenden Anfragen als wichtiger Ansprechpartner etabliert.

## Social Media

Einmal mehr sind die Reichweiten der Social Media Kanäle des DAV gewachsen. Am deutlichsten ist das bei Instagram sichtbar, wo sich die Zahlen von 2017 auf 2018 nahezu verdoppelt haben. Facebook scheint auf den ersten Blick zu stagnieren. Hier muss man wissen, dass sich die Algorithmen im Lauf von 2018 zu ungunsten von Organisation gegenüber privaten Personen verändert haben. Insofern ist der leichte Zuwachs des DAV-Facebook-Kanals als ausgesprochener Erfolg zu werten. Twitter schließlich wächst kontinuierlich, allerdings auf einem deutlich niedrigeren Niveau. Kein Wunder, denn die Zielgruppe ist auch deutlich kleiner; das Ressort will hier vor allem Journalistinnen und Journalisten erreichen.

Die sozialen Medien haben sich für den DAV zu etablierten und unersetzlichen Plattformen entwickelt, auf denen täglich ein Aus-

## Entwicklung Social Media

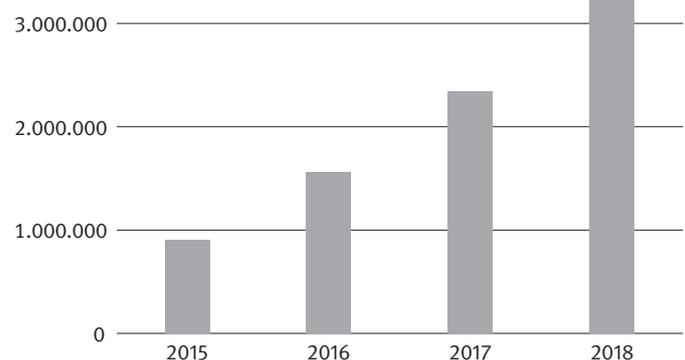


tausch mit den Mitgliedern und Bergsport-Interessierten stattfindet und aktiv die Aufmerksamkeit von Öffentlichkeit und Politik auf die Themen des DAV gelenkt wird. Exemplarisch zeigen auch hier wieder die Kampagnen #dankealpenplan und #unserealpen, dass der Alpenverein Druck auf politische Entscheidungsträger ausüben und die Ziele und Werte des DAV erfolgreich kommunizieren kann.

## alpenvereinaktiv.com

Über 8800 Touren von geschulten Autorinnen und Autoren stehen derzeit auf alpenvereinaktiv.com. Die Zahl der Touren hat sich damit seit 2015 mehr als verdoppelt. Ende 2018 ist alpenvereinaktiv.com mit einem komplett überarbeiteten Portal und einer neuen App online gegangen. Das Besondere am neuen System: Die gesamte Alpenvereinskartografie ist nun digital verfügbar, viele neue Funktionen sind eingebaut und Portal und App laufen deutlich schneller. Mit dem Relaunch wurde gleichzeitig ein teilweise kostenpflichtiges Mitgliedschaftssystem eingeführt. Trotz einiger Kritik zu Beginn des Relaunchs wurde die App zum Stichtag 31. Dezember 2018 bereits 38.490 mal heruntergeladen.

## alpenvereinaktiv.com: Sitzungen pro Jahr





## Redaktion

### DAV Panorama/JDAV-Knotenpunkt

Die sechs Ausgaben von Panorama 2018 erschienen im gewohnten zweimonatlichen Rhythmus, jeweils etwa Mitte der ungeraden Monate. Das anhaltende DAV-Mitgliederwachstum wirkte sich auch auf die Druckauflage aus, wobei das intensiviertere Bewerben der Panorama-App den Auflagenzuwachs etwas bremsen konnte. Seit 2015 wurde die Panorama-App insgesamt gut 70.000 mal heruntergeladen.

Im Jahresdurchschnitt 2018 lag die Druckauflage bei 704.596 Exemplaren (2017: 707.093), Heft 6/2018 erreichte eine Auflage von 713.579 Heften (2017: 723.762).

Die von der AWA (Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse) gemessene Bekanntheit des Mitgliederzeitschriften-Magazins als Zeitschriften-Marke lag in der Erhebung 2018 bei 690.000 (2017: 710.000).

Der Knotenpunkt der JDAV als „Heft-im-Heft“ in jeder Panorama-Ausgabe entstand in Zusammenarbeit mit dem ehrenamtlich tätigen JDAV-Redaktionsteam, abwechselnd als Ausgaben mit festem Thema und als „offene“ Ausgaben.

#### Heftschwerpunkte DAV Panorama 2018

<b>Heft 1</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Skirunde Venedigergruppe <i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Industriegebiet Alpen
<b>Heft 2</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Piemont – Über die Berge ans Meer <i>JDAV-Knotenpunkt:</i> JDAV-Vielfalt
<b>Heft 3</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Berner Alpen – Hochtouren-Klassiker <i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Fake Mountains
<b>Heft 4</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Wallis – Um die Weismies-Kette <i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Alp-Familie – Leben am Steilhang
<b>Heft 5</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Klettern in Nordrhein-Westfalen <i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Die Jugend-Bildungs-Stätte
<b>Heft 6</b>	<i>Schwerpunkt:</i> Skidurchquerung Verwall <i>JDAV-Knotenpunkt:</i> Unterwegs – Mit Auto oder Bahn

Der Hamburger Verlag Gruner und Jahr erzielte als Vermarkter von DAV Panorama 2018 Zuwächse bei den Werbeeinnahmen gegenüber dem Vorjahr. Neben treuen Anzeigenkunden aus der Outdoor-Branche konnten einige Neukunden gewonnen werden. Dieser Erfolg angesichts einer anhaltend schwierigen Werbesituation in Kombination mit striktem Kostenmanagement seitens der Redaktion lässt ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwarten.

### Jahrbuch „BERG 2019“

Die drei Alpenvereine DAV, ÖAV und AVS geben gemeinsam das traditionsreiche Alpenvereinsjahrbuch heraus. „BERG 2019“ erschien Anfang Oktober 2018 mit dem BergWelten-Schwerpunkt „Ankogel und Hochalm Spitze“ und dem BergFokus „Motivation – Was treibt uns an?“ Letzterer beleuchtet auch den Antrieb jener Handvoll Männer, die vor 150 Jahren den Deutschen Alpenverein gegründet haben. Im Motivations-Kontext stehen auch die Porträts von fünf außergewöhnlich engagierten BergMenschen. Die weiteren Jahrbuch-Rubriken BergSteigen, BergWissen und BergKultur greifen ebenfalls bedeutende Themen aus der vielfältigen Welt der Berge und des Bergsports auf und inspirieren dazu, den eigenen Blick auf den Alpinismus zu erweitern.

### alpenverein.de

Die 2017 erfolgten Überarbeitungen auf alpenverein.de haben in 2018 ihren Erfolg gezeigt. Die Nutzungszahlen sind in diesem Jahr stark angestiegen. In 2017 betrug die Page Impressions 29.082.757, in 2018 hingegen 58.846.175 – ein erfreulicher Zuwachs von 102 Prozent. Die Visits konnten von 5.273.897 auf 6.045.710 gesteigert werden, ein Anstieg von 15 Prozent. Ausschlaggebend für diese Zahlen ist besonders die in 2018 nochmals erhöhte Nutzung des Bergwettlers.

Die über Werbebanner und Advertorials generierten Werbeeinnahmen blieben auch aufgrund des auf der HV 2017 beschlossenen Automobil-Werbeausschlusses hinter dem geplanten Ziel zurück.

Ab Oktober 2018 wurde den DAV-Sektionen erstmals eine CMS-Vorlage zur Erstellung von Sektions-Webseiten zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich um ein Teilprojekt der großen Digitalisierungsoffensive. Das auf Basis von Wordpress entwickelte Template können Sektionen kostenlos übernehmen und individuell anpassen. Das Feedback ist sehr positiv: Bis Ende Februar 2019 wurde das Template 100 mal heruntergeladen, und erste Sektionswebsites mit dem neuen Template sind bereits Ende 2018 live gegangen.

### Newsletter "Forum"

Zehn Ausgaben von „Forum“ informierten 2018 etwa 3500 Adressaten vor allem in den Sektionen des DAV. Der DAV-interne Newsletter "Forum" sammelt Themen, die vor allem der ehrenamtlichen Arbeit dienen und die auf entsprechende Beiträge in der neuen Wissensplattform DAVintern verlinken.

### DAVintern

Im Dezember 2018 ging das neue Portal DAVintern online. Die auf der Kollaborationssoftware Confluence basierende interne Wissensplattform bündelt die Inhalte aus dem nicht mehr aufgelegten DAV-Handbuch und aus dem bisherigen „Vereinsintern“, das Teil von alpenverein.de war. Die Sektionen können im neuen DAVintern schneller und zielgerichteter auf wichtige Informationen für ihre Arbeit zugreifen.



# Marketing

## Partner

### Partner im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz

Die Partnerschaft zwischen der Versicherungskammer Bayern und dem DAV besteht bereits seit 21 Jahren, worüber der DAV sehr stolz ist. Mit Hilfe der Versicherungskammer Bayern konnten auch 2018 wieder viele Sanierungsprojekte zur Erhaltung der Wanderwege in den Bayerischen Alpen realisiert werden. Zwei Tage lang unterstützten die Trainees der Versicherungskammer Bayern die Sektion Rosenheim bei Wegearbeiten. Ein „Essen aus der Bergwelt“ gab es für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Versicherungskammer Bayern beim Partnertag im Casino. Im Rahmen der „So schmecken die Berge“-Aktion servierte der Hüttenwirt der Nördlinger Hütte seine hausgemachten Spezialitäten.

Ein ganz besonderes Projekt ist der Wiederaufbau der Urzelle der Höllentalangerhütte auf der Praterinsel. Der ursprüngliche Schutzhüttenbau ist Dank der finanziellen Unterstützung der Versicherungskammer Bayern für Besucherinnen und Besucher seit März 2017 erlebbar.



### Offizieller Handelspartner von DAV und JDAV

Mehr als 50.000 DAV-Mitglieder sind im Besitz der DAV-GlobetrotterCard und unterstützten auch in 2018 durch ihren Einkauf das DAV-Klimaschutzprogramm. Sie sorgten für eine Steigerung der daraus generierten Erlöse, die seit 2011 unter anderem in das DAV-Klimaschutzprogramm fließen. Mit diesen Mitteln wird auch die energetische Sanierung von DAV-Hütten unterstützt.

Die Jugendleiterinnen und Jugendleiter der JDAV freuten sich wieder über Bestellaktionen im Frühling und im Herbst. Die neu ausgebildeten Jugend- und Familiengruppenleiterinnen und -leiter erhielten mit ihrem Ausweis einen Einkaufsgutschein als Dankeschön für ihr Engagement.



### LichtBlick

Mit dem Ökostrom-Anbieter LichtBlick ist der DAV mit dem gemeinsamen Kooperationsprodukt „Edelweiß-Strom“ seit Ende 2016 auf dem Markt und spricht dabei vor allem Sektionen und Mitglieder an. Viele Kooperationen auch auf lokaler Ebene wurden bereits umgesetzt. Für jeden Neukunden von Edelweiß-Strom erhält der Bundesverband von LichtBlick 25 Euro für seine Naturschutzarbeit. Bis Ende 2018 konnte LichtBlick mehr als 1000 „Edelweiß-Strom“-Kunden begrüßen. LichtBlick unterstützte zudem zum zweiten Mal den IFSC Boulder Worldcup in München.



### Offizieller Ausrüstungspartner des DAV

Zwischen Vaude und dem DAV besteht ebenfalls eine langjährige und weiterhin langfristig angelegte erfolgreiche Partnerschaft, die viel Vorfreude auf die gemeinsamen Projekte in den kommenden Jahren macht. Alle Mitglieder der acht Bundeslehrteams erhielten 2018 umfangreiche Funktionsbekleidung, Rucksäcke und Schuhe von Vaude. Ebenfalls ausgestattet wurden die Helfer und Helferinnen sowie die Offiziellen der nationalen DAV-Wettkämpfe im Sportklettern und des IFSC Boulder Worldcup 2018 im Münchner Olympiastadion. Für die DAV-Sektionen gab es wieder die Möglichkeit, Ausstattung zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Auch die DAV-Tourenleiterinnen und Tourenleiter konnten ein exklusives Angebot nutzen.



### Offizieller Ausrüster der Nationalmannschaft Sportklettern

Seit Herbst 2013 ist das Allgäuer Unternehmen offizieller Ausrüstungspartner des Deutschen Nationalkaders Klettern sowie des DAV-Jugendkaders Sportklettern. Die Athletinnen und Athleten erhalten die offizielle Wettkampfkleidung und Artikel für Freizeit und Trainingseinheiten von Edelrid. Edelrid ist zusätzlich offizieller Hartwarenpartner der DAV-Bundeslehrteams.





### Offizieller Ausrüster der JDAV

Bei exklusiven Bestellaktionen im Frühjahr und im Herbst bezogen die Jugendleiterinnen und Jugendleiter Produkte von Mountain Equipment, dem Ausrüster der JDAV, zu günstigen Konditionen. Mountain Equipment unterstützt die JDAV darüber hinaus mit finanziellen Mitteln.



### DB Regio Bayern

Die freiwilligen Helfer und Helferinnen der Aktion Schutzwald wurden von DB Regio Bayern erneut umfangreich mit Bayern-Tickets unterstützt. Zudem war die DB Regio Bayern erstmals Partner des IFSC Boulder Worldcup in München.



### Offizieller Rucksackpartner der JDAV

Als Rucksackpartner stattet Deuter die Teams der JDAV mit Rucksäcken aus und beteiligt sich an zwei exklusiven Bestellaktionen für rund 4500 Jugendleiterinnen und Jugendleiter. Zudem unterstützt Deuter die JDAV auch finanziell. Deuter ist seit 2012 Partner der JDAV.



### Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes

Der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes und der DAV sind seit 2018 Kooperationspartner. Als gemeinnützige Organisationen leisten der BSD und der DAV wichtige gesellschaftliche Beiträge, größtenteils auf ehrenamtlicher Arbeit basierend. Mit der Kooperation sollen aus den DAV-Mitgliedern heraus neue Blutspenderinnen und Blutspender möglichst langfristig generiert werden, um den sinkenden Spenderzahlen entgegenzuwirken.



### AOK Bayern

Die JDAV und die AOK Bayern kooperieren seit 2018 im Bereich Gesundheit und Prävention. Ziel der Partnerschaft ist es, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene für die Themen Gesundheitsförderung, Sicherheit im Berg- und Freizeitsport sowie Unfall- und Verletzungsprävention zu sensibilisieren und an eine eigenverantwortliche, risikobewusste Ausübung von (berg-)sportlichen Aktivitäten heranzuführen.



### Offizieller DAV-Ernährungspartner

Als Touren-Partner unterstützt Seeberger die Arbeit des DAV finanziell und stellt seine hochwertigen Trockenfrucht- und Nusskernspezialitäten bei vielen DAV-Veranstaltungen zur Verfügung: bei Ausbildungskursen, als Wettkampferpflegung beim Jennerstier, dem DAV-Skitourenrennen im Berchtesgadener Land, oder als Snack bei internen und offiziellen DAV-Veranstaltungen.





## Weitere Partnerschaften

Für die Wintersaison 2017/2018 wurde die Deutsche Nationalmannschaft Skibergsteigen wieder voll ausgestattet von Adidas Eyewear, Alpina, Atomic, Dynafit, Fischer, Kohla, Leki, Pieps, Riap Sport, Roeckl, Scarpa, Ski Trab, Swox und Maloja, deren Wettkampf- und Trainingsbekleidung optisch wie funktional erneut herausragend war. Zu verdanken war die Ausstattung wiederum der langjährigen Partnerschaft mit dem Sportfachhändler Riap Sport aus Bad Reichenhall.



Als Partner für die DAV-Boulder-Wettkämpfe unterstützten T-Wall und Bänfer den DAV bei der Deutschen Meisterschaft Bouldern und beim IFSC Boulder Worldcup mit der Bereitstellung der Kletterwände und Matten samt der umfangreichen Logistik.



**Bänfer**

## Partner der DAV-Expeditionskader

Damen- und Herrenkader werden zuverlässig ausgestattet von Mountain Equipment (Bekleidung), Edelrid (Kletter-Hardware), Katadyn (Trekkingnahrung, Wasserfilter und Kocher) und dem DAV Summit Club (Logistik und Planung). Alle vier Partner begleiten die Athletinnen und Athleten über die gesamte Kaderzeit von drei Jahren. Der Damenkader befand sich 2018 im zweiten Jahr. Der Herrenkader absolvierte seine Abschlussexpedition im indischen Garhwal Himalaya und bestieg dabei den Shivling (6543 m).



## Banff Mountain Film Festival World Tour

Die deutschlandweite Banff Mountain Film Festival World Tour nutzten 30 Sektionen, um sich und ihr Ausbildungs- und Tourenprogramm dem Publikum vorzustellen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der veranstaltenden Agentur Moving Adventures Medien konnte wieder eine Standfläche für den DAV zur Verfügung gestellt werden.



## Veranstaltungen

### OutDoor Messe Friedrichshafen

Schon das zehnte Mal präsentierte sich der Deutsche Alpenverein auf der OutDoor Messe in Friedrichshafen mit eigenem Stand. Parallel zur Messe fand am Samstag und Sonntag die Deutsche Meisterschaft Bouldern statt, die mit rund 1000 Besucherinnen und Besuchern am Finaltag bestens besucht war.

### IFSC Boulder Worldcup München 2018

Beim Saisonfinale des IFSC Boulder Worldcup in München am 18. und 19. August kämpften rund 250 Athletinnen und Athleten aus 38 Nationen um den Sieg. Auch für das Marketing war dieser Event mit 12.000 Zuschauerinnen und Zuschauern ein Höhepunkt des Jahres. Hinter den Kulissen begannen die Vorbereitungen für Vermarktung, Eventbranding, Siegerehrung und VIP-Empfang bereits Monate vorher. Große Unterstützung kam erneut von der Landeshauptstadt München (Sportamt) als Mitausrichter und den Partnern Olympiapark München, LichtBlick, DB Regio Bayern, Vaude, DAV-Sektion Oberland sowie T-Wall und Bänfer.

### Bergfilm-Festival Tegernsee

Als ideeller Unterstützer des international beachteten Bergfilm-Festivals lädt der DAV zum Partnertag an den Tegernsee. Bereits Tradition ist die gemeinsame Wanderung am nächsten Tag, zu der wieder viele Kooperations- und Geschäftspartner gekommen waren.

### Halls & Walls Nürnberg

Halls & Walls ist das jährliche Treffen der europäischen Kletterhallenszene, das 2018 bereits zum zweiten Mal durch den DAV organisiert stattfand. Die beiden Ressorts Marketing und Öffentlichkeitsarbeit waren mit einem gemeinsamen Stand vor Ort.





# Vertrieb

## DAV-Shop

Das Jahr 2018 konnte mit einem sehr erfreulichen und erfolgreichen Umsatzwachstum im DAV-Shop von 18,26 Prozent abgeschlossen werden. Dies bedeutet eine Steigerung von mehr als 272.000 Euro gegenüber 2017. Nahezu alle Produktgruppen haben an Umsatz gewonnen

Das Segment Alpenvereinskarten steigt um rund 10 Prozent an Umsatz und ist mit knapp 74.000 verkauften Karten und einem Umsatz von 367.000 Euro weiterhin eine sehr bedeutende Produktgruppe im DAV-Shop. Auch bei Nichtmitgliedern sind die Kartenprodukte des Alpenvereins sehr beliebt: Rund 60 Prozent aller AV-Karten wurden von Nichtmitgliedern über den Buchhandel oder den DAV-Shop bezogen.

Der Absatz des Alpenvereinsjahrbuchs „Berg 2019“, einem Gemeinschaftswerk von DAV, ÖAV und AVS, erreichte die Abverkäufe aus dem Jahr 2017. Verkauft wurden insgesamt 5769 Exemplare.

Auch 2018 erschienen zwei großformatige DAV-Kalender: Der DAV-Klassiker „Die Welt der Berge“ mit Bildern bekannter Alpinisten und Texten alpiner Literaten sowie der Bergsportkalender „HIGH!“ mit Fotos bekannter Outdoor-Fotografen. Beide Artikel trugen mit einem Umsatzerlös von insgesamt 155.886 Euro zum Gesamtumsatz bei.

Als weiterhin ertragreichste Sparte zeichnet sich der Verkauf von Merchandising-Artikeln (Ausrüstung und Bekleidung) aus. Die 500.000-Euro-Marke konnte überschritten werden. Der Umsatz betrug 529.578 Euro. Damit ist Ausrüstung und Bekleidung mit dem Umsatzvolumen und einem Anteil am Gesamterlös von über 30 Prozent erneut der mit Abstand stärkste Umsatzträger im DAV-Shop.

Die Umsatzerlöse beim Bergsteigerbedarf stiegen stark um knapp 85 Prozent auf 202.109 Euro



## Umsatzverteilung

Alpenvereinskarten und Kartenzubehör	367.728€	+9,69 %
Sonstige topografische Karten	23.835 €	+4,04 %
Führer und Hüttenverzeichnisse	27.868 €	-1,612 %
Alpenvereinsjahrbücher	103.974 €	+0,42 %
Alpenvereinskalender	155.886 €	+25,38 %
AV-Publikationen, Fachliteratur	42.378 €	-22,38 %
Merchandising (Ausrüstung, Bekleidung)	529.579 €	+13,54 %
Hüttenartikel	160.354 €	+4,32 %
Bergsteigerbedarf	202.109 €	+84,81 %
Sektionsbedarf	94.511 €	+2,30 %
Sonstige Artikel	54.428 €	+6,28 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.762.651 €</b>	

## Sektionservice

Eine Kernaufgabe des DAV-Shop ist der Sektionservice. Der über 200 Artikel umfassende Sektionsshop versorgt die Sektionen im DAV neben kostenpflichtigen Artikeln (z.B. Hüttenbedarf, Schlafkarten, Ehrenzeichen, Werbemittel, Kletterscheine) vor allem mit kostenlosen Printmaterialien, Broschüren, Flyern und Plakaten. Die Sektionen greifen online auf den Shop zu, alle Bestellungen werden in der Bundesgeschäftsstelle verarbeitet. Das Umsatzvolumen stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 2,30 Prozent auf 94.510 Euro.

## DAV-Spendenaktion

Im Herbst 2018 fand eine Sektions-Spendenaktion statt. Der Postversand an die Mitglieder (Jahrgang 1980 und älter) der 71 teilnehmenden Sektionen erfolgte im November 2018. Insgesamt wurden 184.520 Spendenbriefe der Sektionen versendet.



# Finanzen und Zentrale Dienste

## *Große digitale Offensive eingeläutet*

*Die Hauptversammlung 2018 hat den Weg freigemacht für eine große Digitalisierungsoffensive. In der Vorbereitung der Hauptversammlung haben zahlreiche Sektionsvertreter und Sektionsvertreterinnen sehr intensiv mitgearbeitet. Die Digitalisierungsoffensive ist ein Mammutprojekt, das vor allem den Sektionen die Arbeit künftig maßgeblich erleichtern soll.*

*Viel Arbeit brachte auch dem Bundesverband die EU-Datenschutzgrundverordnung. Hier wurden die Sektionen intensiv unterstützt und geschult.*

*Nachhaltigkeit wird auch in diesem Geschäftsbereich ernst genommen. Dank einer gelungenen Kampagne konnten zahlreiche Mitglieder dazu motiviert werden, auf digitale Medien umzusteigen und die „Papierflut“ so einzudämmen.*

*Das DAV-Haus Obertauern erstrahlt nach einer Grundsanierung innen und außen in neuem Glanz.*



## Zentrale Dienste

### „mein.alpenverein“

Mitte 2018 war der Echtstart des neuen Mitglieder-Self-Services „mein.alpenverein“, der Teil der Zwischenlösung der Digitalisierungsoffensive alpenverein.digital ist. Hierbei können Mitglieder bequem online ihre Adresse, Kommunikationsdaten sowie die Bankverbindung ändern. Außerdem können die Datenschutzeinstellungen angepasst und der Bezug von DAV Panorama, der Sektionsmitteilungen und des Sektionsnewsletters gesteuert werden.

„mein.alpenverein“ wird analog der Online-Mitgliederaufnahme auf Servern der Bundesgeschäftsstelle abgewickelt. Die geänderten Daten werden über eine gesicherte Verbindung im MV-Manager zur Verfügung gestellt und können dort weiterverarbeitet werden. Dies führt zu einer deutlichen Arbeitserleichterung in den Sektionen.

### EU-Datenschutzgrundverordnung

Ein Schwerpunkt der Verwaltungsarbeiten war 2018 die Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Der Bundesverband unterstützte hier die Sektionen auf vielfältige Weise. Im Mittelpunkt stand dabei, in Zusammenarbeit mit dem Datenschutzbeauftragten, die telefonische und schriftliche Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Datenschutz.

Des Weiteren wurden Seminare zur DSGVO und zum Datenschutz angeboten. Statt des ursprünglich geplanten turnusgemäßen Seminars im April wurden aufgrund der großen Nachfrage bis zum Jahresende insgesamt acht Seminare in München, Köln, Berlin und Stuttgart angeboten. Alle Seminare waren ausgebucht.

Darüber hinaus wurden den Sektionen umfangreiche Materialien zur DSGVO zur Verfügung gestellt: Hierzu zählen Merkblätter und Musterformulare, wie zum Beispiel Musterverfahrensbeschreibungen, Verpflichtungserklärungen zum Datengeheimnis sowie Anleitungen zur Erstellung von Löschkonzepten und zur Erfassung der technischen und organisatorischen Maßnahmen (TOM). Alle Musterunterlagen sind in DAVintern abrufbar.

Da der Bundesverband für verschiedene Zwecke die Daten der Sektionen nutzt (z.B. Ausweisdruck, Versand von DAV Panorama, Überprüfung im Versicherungsfall), war es notwendig, dass ein so genannter Auftragsdatenverarbeitungs-Vertrag (ADV-Vertrag) zwischen jeder Sektion und dem Bundesverband geschlossen wurde, in dem der genaue Umfang der Auftragsdatenverarbeitung geregelt wird.

### Aktion „Ressourcen sparen“

Im Rahmen eines Pilotmodells wurde beim Versand der Mitgliedsausweise 2018 bei insgesamt 240.000 Sendungen aus 17 Sektionen ein Mitgliederanschreiben mit Antwortpostkarte beigelegt, mit dem die Mitglieder gebeten wurden, auf die digitalen Sektionsmedien sowie auf Panorama digital umzusteigen. Das Argument, dass durch diesen Umstieg nicht nur ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz geleistet wird, sondern dass auch dazu beigetragen wird, finanzielle Mittel einzusparen, überzeugte

viele. Etwa acht Prozent der angeschriebenen Mitglieder entschieden sich, auf die digitalen Medien umzusteigen.

### Abschluss Cyber-Versicherung

In der jüngeren Vergangenheit haben die Meldungen über Cyberkriminalität dramatisch zugenommen. Dabei wurde deutlich, dass Cyberattacken jeden treffen können. Auch wenn durch geeignete Sicherheitsmaßnahmen die Risiken reduziert werden können, ist auch der DAV nicht vor Cyberkriminalität gefeit.

Aus diesem Grund hat das Präsidium entschieden, für die Sektionen und den Bundesverband eine Cyber-Versicherung abzuschließen, die am 1. Januar 2019 in Kraft getreten ist.

### DAV-Haus in Obertauern

Nach der Generalsanierung im Jahr 2017 erzielte das DAV-Haus in Obertauern in der Wintersaison 2017/2018 mit 7759 Nächtigungen ein Rekordergebnis. Die Rückmeldungen der Gäste waren durchwegs sehr gut. Erstmals nach über 30 Jahren wird das DAV-Haus 2019 auch in den Sommermonaten öffnen.

#### TERMINE 2018

##### JANUAR

- Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), München

##### APRIL

- Seminare „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“ (DAV-Akademie), München, Köln und Stuttgart

##### MAI

- Seminar „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“ (DAV-Akademie), München und Berlin

##### JUNI

- Seminar „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“ (DAV-Akademie), München
- Workshop zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen (DAV-Akademie), Stuttgart

##### JULI

- Echtstart Mitglieder-Self-Service „mein.alpenverein“
- Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen (DAV-Akademie), München

##### OKTOBER

- Seminar „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“ (DAV-Akademie), München
- Seminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“ (DAV-Akademie), München
- Seminar „Vereinssteuerrecht“ (DAV-Akademie), München

##### NOVEMBER

- Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen (DAV-Akademie), München

##### DEZEMBER

- Seminar „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“ (DAV-Akademie), München



# alpenverein.digital

## Die Digitalisierungsoffensive des Deutschen Alpenvereins

Die Hauptversammlung des DAV hat im November 2018 in Bielefeld eine Digitalisierungsoffensive verabschiedet. Im Rahmen des Projekts alpenverein.digital wird innerhalb der kommenden vier Jahre eine zukunftsfähige IT-Lösung für den gesamten DAV entwickelt.

### Herausforderung und Ziele

Der digitale Wandel wirkt auf die Gesellschaft wie auf das individuelle Leben. Mit der Nutzung immer neuer digitaler Technologien verändern sich unser Konsum, unsere Arbeit, Kommunikation, Gesundheitsvorsorge, Mobilität und Freizeitgestaltung. Auch für den DAV als großer Verband gilt es, die Chancen der digitalen Transformation zu nutzen und den passenden digitalen Weg zu finden. Mit dem Projekt alpenverein.digital verfolgt der DAV das Ziel, eine zukunftsfähige digitale Lösung für den gesamten Alpenverein zu etablieren und stellt sich damit den Herausforderungen der Digitalisierung.

Hierzu sollen diverse IT-Strukturen an dynamische Rahmenbedingungen angepasst und Mehrwert für die Mitglieder, die Sektionen und den Bundesverband geschaffen werden, indem Synergien effizient genutzt werden.

Zielsetzung von alpenverein.digital ist es, den Sektionen eine Lösung zur Verfügung zu stellen, die ihnen hilft, anfallende Verwaltungstätigkeiten schneller, effizienter und sicherer zu erledigen. Gleichzeitig soll der DAV seinen Mitgliedern einen modernen, zeitgemäßen digitalen Service anbieten und legt damit den Grundstein für seine weitere positive Entwicklung.

### Intensive Einbindung der Sektionen

Da diese Aufgabe sehr komplex ist und eine Lösung vom Alpenverein für den Alpenverein entwickelt werden soll, wurde großes Augenmerk auf die Einbindung zahlreicher kompetenter Sektionsvertreterinnen und Sektionsvertreter gelegt. Die neue Lösung wurde durch die verschiedenen Projektgruppen – bestehend aus 29 Ehrenamtlichen und weiteren hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern – skizziert. Damit ist alpenverein.digital das bisher größte Projekt im DAV, das in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen aus den Sektionen sowie der Bundesgeschäftsstelle angegangen wurde.

Aufgrund der hohen Motivation und Identifikation aller Beteiligten mit dem Projekt und dem damit einhergehenden Ziel, konnte ein umfangreiches Konzept erarbeitet und auf der Hauptversammlung 2018 erfolgreich vorgestellt werden. Mit dem positiven Votum für das Projekt ist der Startschuss für die Umsetzung der Digitalisierungsoffensive gefallen.

## Systemarchitektur

Aufgrund der Komplexität des Projekts wurde das neue System in fünf Teilbereiche unterteilt:

- Mitgliederverwaltung
- Kurse, Touren & Veranstaltungen
- Ausleihe & Vermietung
- Zusammenarbeit & Gremien
- Internet & Portale

Vernetzt werden die Funktionsbereiche untereinander, sowie die Funktionsbereiche und der Webauftritt, über so genannte Microservices. Dabei handelt es sich um ein Architekturmuster der Informationstechnik, bei dem eine komplexe Anwendungssoftware aus unabhängigen Prozessen komponiert wird und diese untereinander mit sprachunabhängigen Programmierschnittstellen kommunizieren.

Diese modulare, integrierte Architektur des Systems macht die Lösung skalierbar und damit anpassbar auf individuelle Sektionsbedürfnisse. Die einzelnen Systembausteine werden zentral für das Gesamtsystem mit Hilfe einer gemeinsamen, zu jeder Zeit aktuellen Datenbasis gebündelt. Dadurch können deutlich verbesserte, flexible Zugriffsmöglichkeiten gewährleistet werden und Prozessbrüche und Mehrfacharbeit innerhalb der Sektion sowie zwischen Sektionen und der Bundesgeschäftsstelle vermieden werden. Zudem werden zukünftig Wartungs- und Pflegearbeiten sowie die Weiterentwicklungen zentral für das Gesamtsystem durchgeführt.

### Wie geht es weiter?

Im Jahr 2019 kann mit der Umsetzung des auf vier Jahre ausgelegten Projekts begonnen werden. Der Fokus liegt hierbei zunächst auf den Themenbereichen Mitgliederverwaltung, Internet, Zusammenarbeit und Gremien.

Aufgrund der positiven Erfahrungen wird im weiteren Projektverlauf die intensive Zusammenarbeit zwischen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern beibehalten. Mit Hilfe der sechs produktbezogenen Expertenkreise und des vorwiegend strategisch ausgerichteten Lenkungsorgans besteht die Möglichkeit der Einbringung von Knowhow, Praxiswissen, Anwendungserfahrung und Feedback für die Entwicklung und Gestaltung der neuen Lösung. Das Präsidium ernannte die Sektionsvertreterinnen und Sektionsvertreter, sie können mit ihrer Arbeit nun zeitnah beginnen.





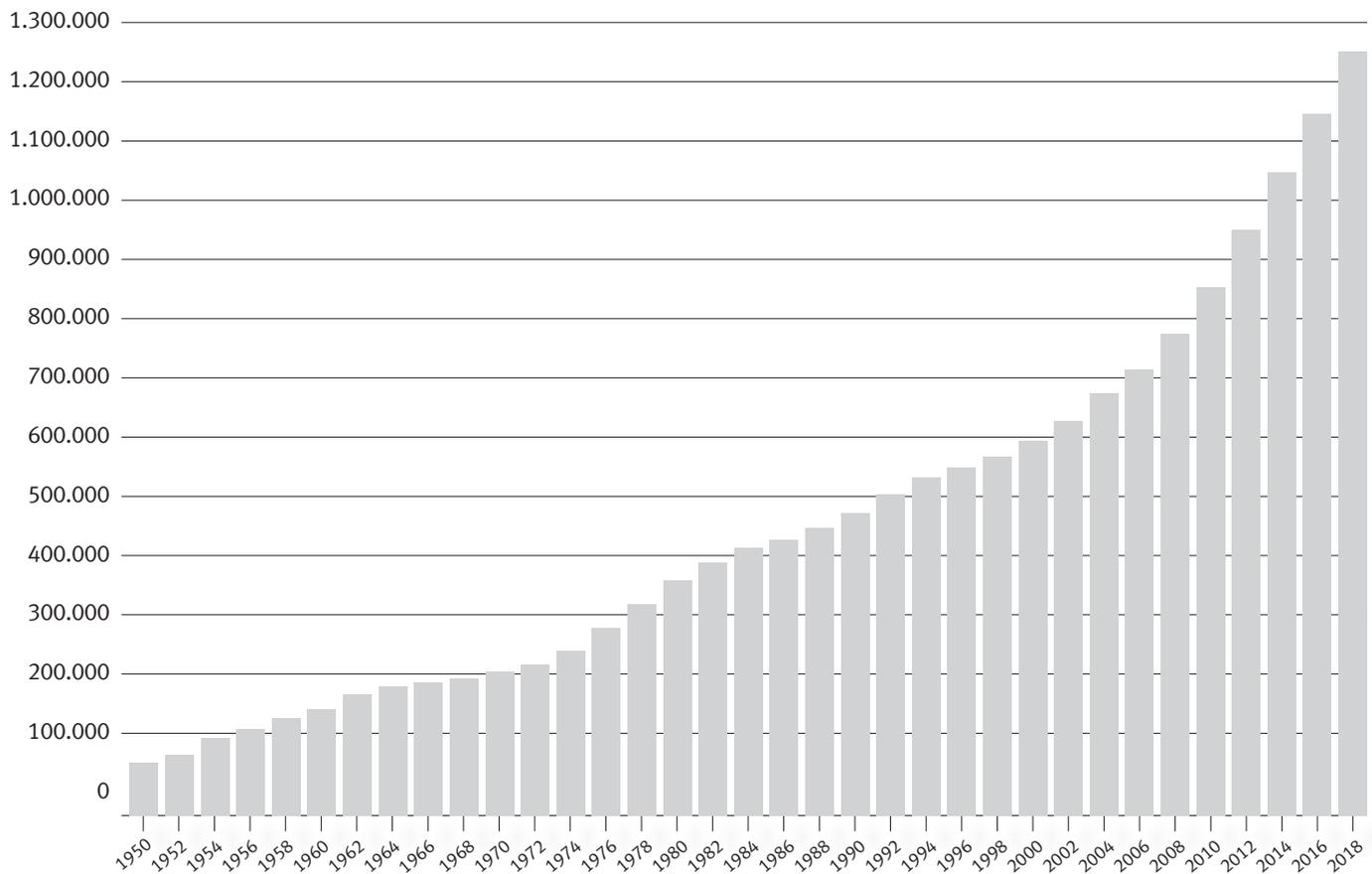
# Statistik

## Sektionsgemeinschaften

### Mitgliederzahlen 2018

Südbayern	538.565	+ 3,93 %
Landesverband Baden-Württemberg	259.262	+ 4,24 %
Ostdeutscher Sektionenverband	79.442	+ 7,76 %
Landesverband Nordrhein-Westfalen	105.518	+ 5,44 %
Hessen-Pfalz-Saarland	104.733	+ 3,94 %
Nordbayern	144.723	+ 2,73 %
Landesverband Nord für Bergsport	57.398	+ 3,46 %
<b>gesamt</b>	<b>1.289.641</b>	<b>+ 4,19 %</b>

## Anzahl der Mitglieder



2018 hatte der DAV 1.289.641 Mitglieder.



## Entwicklung der Mitgliederzahlen von 1950 bis 2018

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Jugend	Kinder	Gesamt
1950	bis 1966 keine Erhebungen nach Gruppen					89.500
1951						103.450
1952						114.413
1953						124.338
1954						131.618
1955						138.864
1956						147.025
1957						157.748
1958						163.983
1959						171.288
1960						179.886
1961						194.000
1962						204.183
1963						213.388
1964						218.821
1965						224.399
1966	132.291	70.767	8752	5.701	7.939	225.450
1967	133.533	72.810	7.720	5.197	9.346	228.606
1968	135.540	73.373	6.983	5.251	10.413	231.560
1969	138.576	74.265	6.707	5.327	11.790	236.665
1970	141.745	75.582	6.581	5.696	13.462	243.066
1971	142.108	76.614	6.784	6.852	14.556	246.914
1972	145.037	78.788	7.164	8.425	15.548	254.962
1973	146.568	75.018	16.033	18.644	7.855	264.118
1974	151.689	76.798	19.152	22.854	7.833	278.326
1975	159.150	80.625	22.024	26.237	7.871	295.907
1976	167.863	85.013	24.849	30.191	8.672	316.588
1977	178.392	89.696	28.335	33.794	8.120	338.337
1978	186.937	94.201	31.412	36.792	8.391	357.733
1979	196.771	98.820	34.939	39.484	7.033	377.047
1980	206.992	103.314	38.314	41.618	7.589	397.827
1981	215.360	107.351	41.543	42.670	7.176	414.100
1982	223.653	110.603	44.689	42.473	6.756	428.174
1983	232.350	112.890	48.303	40.924	6.506	440.973
1984	240.770	115.215	50.865	38.388	6.378	451.616
1985	248.636	117.133	52.925	35.088	6.418	460.200
1986	255.729	119.200	54.143	31.549	6.000	466.621

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Jugend	Kinder	Gesamt
1987	263.894	121.287	54.212	28.842	6.721	474.956
1988	273.294	123.714	54.049	26.824	7.340	485.221
1989	284.443	126.910	52.815	25.886	8.127	498.181
1990	294.299	130.808	50.979	25.268	8.930	510.284
1991	308.118	134.102	49.090	25.769	9.677	526.756
1992	321.034	138.097	46.128	26.530	10.493	542.282
1993	331.732	143.177	43.637	27.875	11.491	557.912
1994	342.244	146.432	40.664	29.396	12.651	571.387
1995	350.480	148.284	37.950	30.168	13.790	580.672
1996	356.728	149.660	35.207	31.513	15.336	588.444
1997	362.165	150.750	33.611	32.957	16.601	596.084
1998	367.992	151.007	32.976	35.678	18.579	606.232
1999	367.085	148.134	43.511	21.403	38.216	618.349
2000	373.240	147.270	45.084	21.616	45.233	632.443
2001	378.099	150.999	46.058	22.997	50.378	648.531
2002	384.692	155.281	47.519	24.949	54.383	666.824
2003	392.075	161.154	49.672	26.962	56.609	686.472
2004	397.890	167.789	51.326	29.543	66.649	713.197
2005	403.581	173.208	53.561	31.740	70.985	733.075
2006	410.083	178.830	56.424	33.920	75.296	754.553
2007	419.206	185.995	60.516	37.081	79.955	782.753

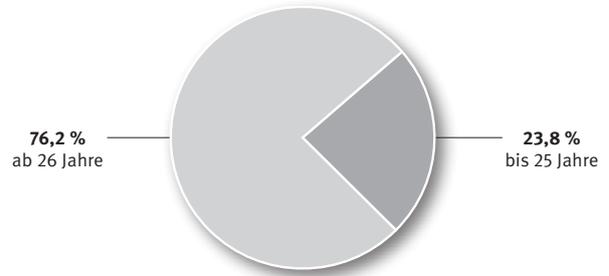
Mit Einführung der neuen Beitragsstruktur wurden die beiden Kategorien „Kinder“ und „Jugendliche“ zu einer Kategorie „Kinder/Jugendliche“ zusammengefasst. Die Kategorie „Junioren“ umfasst nun das Altersspektrum 19 – 25 Jahre (Statt wie bisher 19 – 27 Jahre).

Jahr	A-Mitglieder	B-Mitglieder	Junioren	Kinder/ Jugendliche	Gesamt
2008	442.257	197.947	49.176	124.397	813.777
2009	456.334	207.901	53.762	133.009	851.006
2010	470.191	210.488	58.674	142.243	892.875
2011	495.536	228.398	63.948	151.181	939.063
2012	519.485	239.413	69.213	160.266	988.377
2013	543.591	250.762	74.619	168.950	1.037.922
2014	565.998	263.235	78.777	177.840	1.085.850
2015	588.888	274.617	83.246	184.907	1.131.658
2016	616.677	286.587	87.913	193.330	1.184.507
2017	644.883	298.722	93.726	200.479	1.237.810
2018	672.804	310.306	99.614	206.917	1.289.641



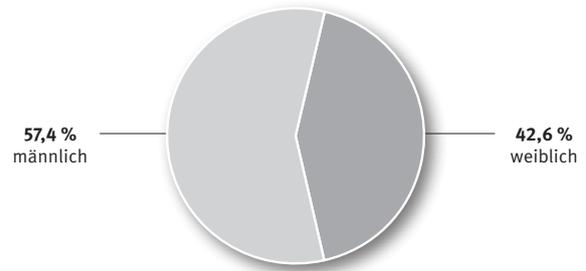
## Altersverteilung DAV-Mitglieder

zwischen 0 und 25 Jahre	306.531 Mitglieder
ab 26 Jahre	983.110 Mitglieder



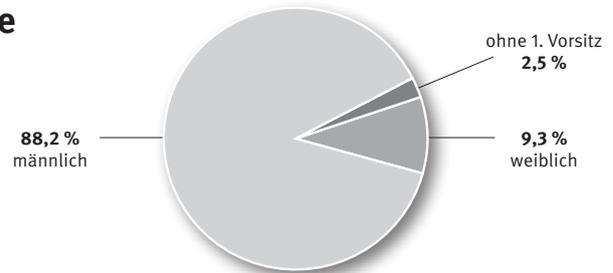
## Geschlechterverteilung DAV-Mitglieder

weibliche Mitglieder	549.089
männliche Mitglieder	740.543



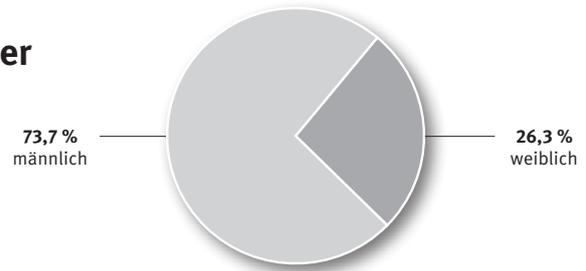
## Geschlechterverteilung 1. Sektionsvorsitzende

weibliche Sektionsvorsitzende	35
männliche Sektionsvorsitzende	315
Sektionen ohne 1. Vorsitz	8



## Geschlechterverteilung Verbandsratsmitglieder

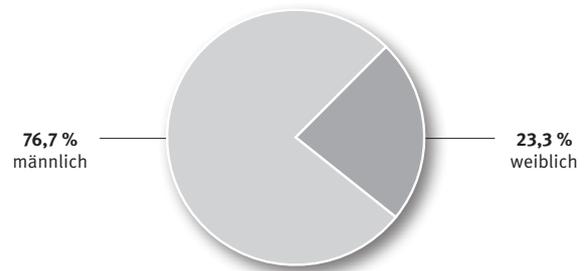
weibliche Verbandsratsmitglieder	5
männliche Verbandsratsmitglieder	14



## Geschlechterverteilung Lehrteammitglieder

Lehrteams Bergsteigen, Sportklettern (Leistungs- und Breitensport), MTB, Natur- und Umweltschutz, Skilauf, Routenbau, Familie, Jugend, Bergsport Inklusiv, PSA (Persönliche Schutzausrüstung)

weibliche Lehrteammitglieder	42
männliche Lehrteammitglieder	138





# Hauptgeschäftsführung

## ***Ein starker Partner für Bergsport und Naturschutz***

*Es kristallisiert sich immer deutlicher heraus, dass der DAV auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen ein gefragter, bestens etablierter Partner ist. Entsprechend wichtig ist die Rolle, die er in Meinungsprozessen spielt. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit in Dachverbänden und mit anderen Naturschutzverbänden haben sich Beziehungen und Kontakte dauerhaft gefestigt.*

*Die gute Kooperation der Bergsteigerverbände gipfelte 2018 in der neu gegründeten EUMA. Dieser Dachverband europäischer Bergsteigerverbände verspricht künftig eine starke Interessensvertretung, vor allem gegenüber der Europäischen Union.*

*Getragen wird die gesamte Arbeit im DAV weitgehend von Ehrenamtlichen – und die nehmen ihre Aufgabe sehr ernst, wie ein Blick auf die Statistik zeigt. Als Ausdruck der Wertschätzung wird jedes Jahr der DAV-Preis für Ehrenamt verliehen, mit dem 2018 Klaus Umbach ausgezeichnet wurde.*



## Interessensvertretung

Der DAV ist mittlerweile in Politik und Gesellschaft als zuverlässiger Gesprächspartner etabliert und in Meinungsbildungsprozessen entsprechend eingebunden. Er verfügt über eine Vielzahl guter und konstruktiver Kontakte zu Abgeordneten und Ausschüssen des Deutschen Bundestags sowie zu Ministerien, wie etwa dem Bundesministerium des Innern (BMI) und für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU). Gleiches gilt für die Landespolitik in Bayern. So wurde im vergangenen Jahr erneut ein parlamentarischer Abend für die Abgeordneten des Bayerischen Landtags im Haus des Alpinismus veranstaltet.

### Mitarbeit in Dachverbänden

Die Mitarbeit des DAV in nationalen und internationalen Dachverbänden und Vereinigungen nimmt gleichermaßen an Bedeutung zu. Kernthemen der Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) im vergangenen Jahr waren unter anderem die Sportförderung sowie die Leistungssportreform und die Digitalisierung im Sport. Von der DOSB-Frauenvollversammlung wurde die DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm als Delegierte in den Deutschen Frauenrat gewählt. In der International Federation of Sport Climbing (IFSC) ist der DAV personell im Präsidium vertreten. In Hinblick auf die olympischen Kletterwettkämpfe 2020 in Tokyo hat sich die Zusammenarbeit mit der IFSC deutlich intensiviert. Im Bereich des Skibergsteigens kooperiert der DAV eng mit der International Ski Mountaineering Federation (ISMF).

### Erfolgreich aktiv in Sachen Naturschutz

Eine konstante Interessensvertretung im Naturschutzbereich ist durch die Präsenz von DAV-Ehrenmitglied Ludwig Wucherpennig in den Präsidien des Deutschen Naturschutzrings (DNR) sowie im Kuratorium Sport & Natur gewährleistet. Das herausragende Naturschutzthema im Jahr 2018 war der Kampf gegen die Erschließung des Riedberger Horns und für den Erhalt des Alpenplans in seiner ursprünglichen Form. Das gemeinsame Vorgehen des DAV mit der CIPRA Deutschland und anderen Naturschutzverbänden festigte einerseits die zwischenverbandlichen Beziehungen und zeigte andererseits eine beachtliche öffentliche und politische Wirkung. Die Erschließungspläne konnten gestoppt werden und laut Bayerischem Landtag soll der Alpenplan wieder in seine ursprüngliche Fassung zurückgeführt werden.

### Gute Zusammenarbeit der Bergsteigerverbände

Die neu gegründete EUMA (European Union of Mountaineering Associations) als Dachverband für europäische Bergsteigerverbände hat mit der Präsidentschaft von DAV-Vizepräsident Roland Stierle seine Tätigkeit aufgenommen. Neben der weltweit agierenden International Climbing and Mountaineering Federation (UIAA) und dem Club Arc Alpin (CAA) – der Vereinigung von Bergsteigervereinen im Alpenbogen – kommt der EUMA die Aufgabe der gesamteuropäischen Interessensvertretung gegenüber der Europäischen Union zu. In bewährter enger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit seinen Schwestervereinen ÖAV (Österreichischer Alpenverein) und AVS (Alpenverein Südtirol) begleitet der DAV die UIAA weiterhin in kritisch-konstruktiver Weise, um die Entwicklungen im Weltverband wieder deutlich stärker auf die ursprünglichen Zuständigkeiten zu fokussieren.

## Neue Bundesgeschäftsstelle

Im April 2018 beschloss der Lenkungskreis den Wechsel des Architektenteams für den Bau der neuen Bundesgeschäftsstelle in der Mies-van-der-Rohe-Straße. Die neuen Architekten arbeiteten sich zügig ein und reichten zeitnah den Antrag auf Baugenehmigung bei der Stadt München ein. Noch vor dem Jahreswechsel traf der positive Bescheid ein. Damit kann im ersten Quartal 2019 mit den erforderlichen Umbaumaßnahmen begonnen werden. Der Umzug in die neue Bundesgeschäftsstelle soll 2020 stattfinden.

## Sektionen

Der DAV zählt zum Jahreswechsel unverändert 356 Sektionen. Der Anteil der Sektionen ohne ersten Vorsitz stieg um eine Sektion auf neun Sektionen (2,53 Prozent).

## Ehrenamt

Der Preisträger 2018 für den DAV-Preis Ehrenamt ist Klaus Umbach. Seit über 30 Jahren setzt er sich in verschiedensten Ämtern und Positionen für die Belange des DAV ein. Dabei war seine Herzensangelegenheit insbesondere die Familienarbeit im DAV. Ihm ist es zu verdanken, dass das Erfolgsmodell Familienbergsteigen heute konzeptionell und personell fest im DAV verankert ist und als Paradebeispiel in der Verbandslandschaft gilt.

Verstetigt hat sich die Ehrenamts-Kampagne „Gemeinsam...“. Mit Klappkarten, Print-Anzeigen und Online-Bannern können die Sektionen bei Jung und Alt für ehrenamtliches Engagement werben.

Reich an Jahren aber immer noch brandaktuell ist das „DAV-Ehrenamtsmanagement“. Dieses bietet den Sektionen ein Konzept, mit dem Engagierte zeitgemäß angesprochen und für ein Engagement motiviert werden können. Mit dem neuen DAVintern wurde es redaktionell neu aufbereitet und mit hilfreichen Mustern ergänzt.

Die individuelle Sektionenberatung sowie die Qualifizierungsreihe für Führungskräfte der DAV-Akademie sind feste Größen der Ehrenamtsförderung. Mit einem ganz anderen Aspekt, nämlich wie der Strukturwandel im Ehrenamt bewältigt und gestaltet werden kann, beschäftigte sich die Kommission Ehrenamt.





## Gremienstatistik Bundesverband

„Das Ehrenamt ist von elementarer Bedeutung für den DAV und für seine Führung auf allen Ebenen verantwortlich.“ So steht es im 2012 verabschiedeten DAV-Leitbild. Alle Mitglieder der Führungs- und Fachgremien des Bundesverbands arbeiten ehrenamtlich. Doch wie attraktiv ist die Mitarbeit in den Gremien des Bundesverbands? Wie zuverlässig nehmen die gewählten Gremienmitglieder an den Sitzungen teil? Diese Frage sollte eine Gremienstatistik (Erhebungszeitraum 2017) beleuchten.

### Teilnahme an Sitzungen in Prozent

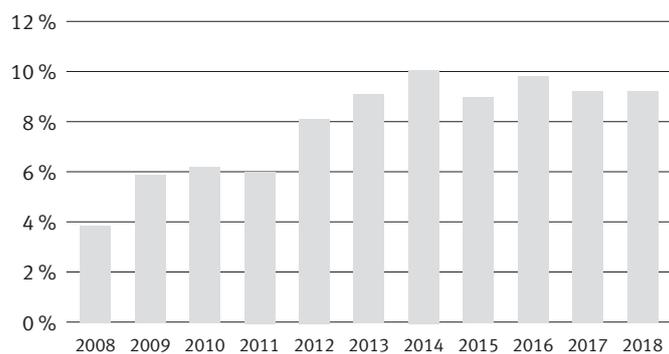


Das Ergebnis ist beachtlich: An 35 Sitzungstagen (acht Präsidiumssitzungen, drei zweitägige Verbandsratssitzungen, ein bis zwei Sitzungen pro Fachgremium) waren durchschnittlich 87 Prozent der Gremienmitglieder anwesend; im Präsidium und Verbandsrat sogar 91 Prozent. Insgesamt tagten die 133 Ehrenamtlichen 3366 Stunden; dies entspricht einer volkswirtschaftlichen Wertschöpfung von 50.490 Euro.

## Frauen im DAV

Zum Jahresende hatten unverändert 33 Frauen einen Sektionsvorsitz inne. Mit 9,27 Prozent bewegt sich der Anteil weiblicher Sektionsvorsitzender seit geraumer Zeit auf gleichem Niveau.

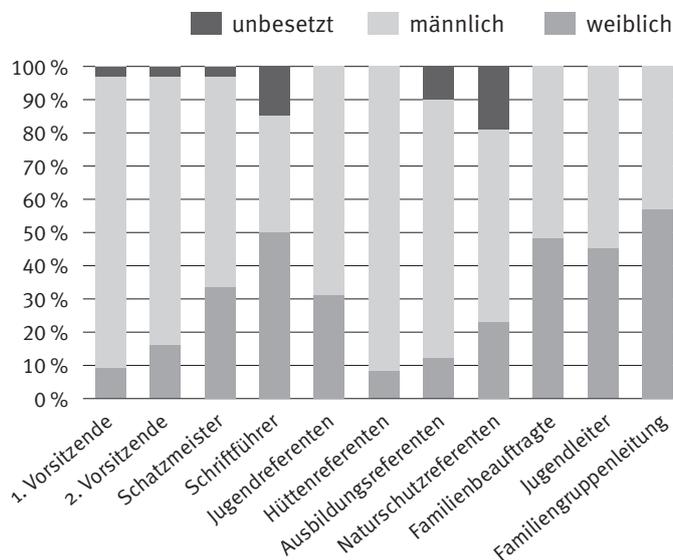
### Frauenanteil als 1. Vorsitzende in Prozent



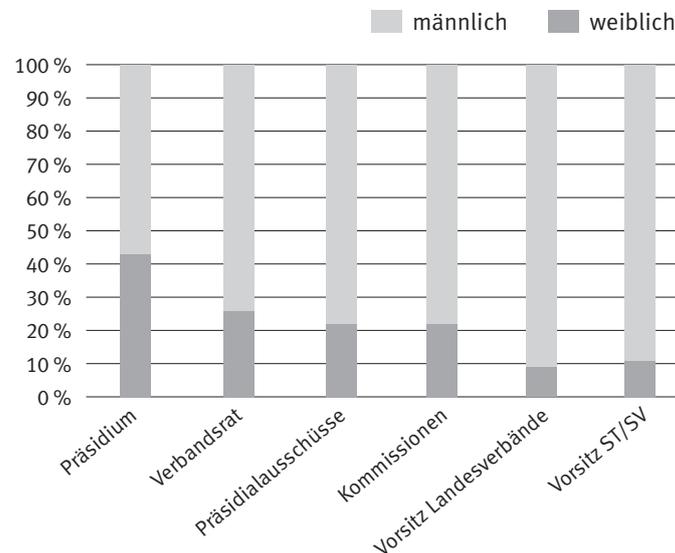
In den Sektionsämtern sowie auf Bundesverbandsebene setzt sich der Trend der Mitgliederentwicklung fort. Wenn auch in kleinen Schritten, so steigt der Anteil von Frauen in den Ehrenämtern stetig – der DAV wird immer weiblicher!

Und dennoch: Die Frauenförderung im DAV darf nicht aus dem Fokus geraten. Spezielle Seminare, eine gendersensible Sprache in Wort und Bild, Sektionenberatung und weitere Maßnahmen sollen Frauen ermutigen, ehrenamtliche Aufgaben und Funktionen wahrzunehmen. Es gibt noch Luft nach oben!

## Geschlechterverteilung in den Sektionen in 2018



## Geschlechterverteilung im Bundesverband 2018





## Recht

Die Kommission Recht des DAV hat im Jahr 2018 nach langer und intensiver Arbeit das Rechtshandbuch des Deutschen Alpenvereins mit dem Titel „Recht im alpinen Bereich“ fertiggestellt. Dieses umfasst alle relevanten Bereiche der DAV-Arbeit, die einer rechtlichen Beurteilung unterliegen. Im Vordergrund stehen dabei die Fragen des Vereinsrechts, der rechtlichen Grundlagen für die Ausübung des Bergsports, des Betretungsrechts und der zivil- und strafrechtlichen Haftung.

Das Rechtshandbuch wendet sich an alle Mitwirkenden im DAV. Es soll in der Praxis insbesondere den Sektionen dienen und dazu beitragen, Rechtsunsicherheiten in der täglichen Arbeit zu beseitigen. Nachdem immer mehr Menschen in der freien Natur oder in künstlichen Anlagen Bergsport betreiben, nehmen auch die Zahlen der behördlich oder gerichtlich anhängigen Verfahren im Zusammenhang mit der sportlichen Betätigung und ihrer organisatorischen Ausgestaltung zu.

Die alpen- und bergnahen Gerichte, Staatsanwaltschaften und Gutachter haben das Rechtshandbuch des DAV mit äußerst positiver Resonanz bedacht. Da es bislang keine derartige Zusammenstellung von alpinrechtlichen Themen gab, wurde das Rechtshandbuch dort mit sehr großem Interesse entgegengenommen. Viele Arbeitsgebiete der Sektionen liegen in den österreichischen Alpen und ein Großteil der bergsportlichen Aktivitäten findet dort statt. Daher berücksichtigt das Rechtshandbuch auch die österreichische Rechtslage. Das Rechtshandbuch steht für die Sektionen im DAVintern zum Download bereit.

## TERMINE 2018

### JANUAR

- ▶ Sitzung der Kommission Recht, München
- ▶ EUMA Konstituierende Sitzung, München

### FEBRUAR

- ▶ Seminar für Frauen „Versammlungen und Sitzungen souverän leiten“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Präsidiumssitzung, München
- ▶ Gemeinsame Sitzung der Präsidien, Matsch (Südtirol)

### MÄRZ

- ▶ Qualifizierungsreihe für Vorsitzende „DAV-Grundwissen“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, Bad Hindelang
- ▶ UIAA-Meeting, Management Committee, Kathmandu (Nepal)

### APRIL

- ▶ Qualifizierungsreihe für Vorsitzende „Finanzen und Datenschutz“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Mitgliederversammlung Landesverband NRW, Köln
- ▶ Präsidiumssitzung, München

### MAI

- ▶ Großer Verbandstag Landesverband Nord für Bergsport, Wilhelmshaven
- ▶ Hauptversammlung AVS, Lana (Südtirol)

### JUNI

- ▶ Qualifizierungsreihe für Vorsitzende „Recht und Versicherungen“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Präsidiumssitzung, München
- ▶ SAC-Abgeordnetenversammlung, Brugg (Schweiz)
- ▶ Eröffnung Landesleistungszentrum, Augsburg
- ▶ Parlamentarischer Abend, München
- ▶ DOSB-Konferenz der Spitzenverbände, Berlin

### JULI

- ▶ Seminar „Konflikte konstruktiv bearbeiten“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Seminar „Ehrenamtsmanagement“ (DAV-Akademie), München
- ▶ Sitzung Kommission Ehrenamt, München
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, München

### SEPTEMBER

- ▶ Sitzung internationales Gegenrecht, Turin (Italien)
- ▶ Mitgliederversammlung CAA, Turin (Italien)
- ▶ Ostdeutscher Sektionentag, Rostock
- ▶ Münchner Ortsausschuss, München
- ▶ Gründung Förderverein Alpines Museum, München
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, München
- ▶ Verbandstag LVB Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Kaiserslautern
- ▶ Südbayerischer Sektionentag, Laufen
- ▶ Frauenvollversammlung des DOSB, Düsseldorf

### OKTOBER

- ▶ UIAA General Assembly, Ulaanbaator (Mongolei)
- ▶ Mitgliederversammlung LVB Nordrhein-Westfalen, Beckum
- ▶ Hauptversammlung ÖAV, Stockerau (Österreich)
- ▶ Tagung LVB Nord für Bergsport, Hannover
- ▶ Nordbayerischer Sektionentag, Sulzbach-Rosenberg
- ▶ Mitgliederversammlung LVB Baden-Württemberg, Schorndorf

### NOVEMBER

- ▶ EUMA General Assembly, Brüssel
- ▶ Präsidiums- und Verbandsratssitzung, Bielefeld
- ▶ Hauptversammlung, Bielefeld
- ▶ CIPRA Mitgliederversammlung, München
- ▶ DNR Mitgliederversammlung, Berlin
- ▶ DOSB Mitgliederversammlung, Düsseldorf
- ▶ Präsidiumssitzung, Bad Tölz



# Jugend des Deutschen Alpenvereins (JDAV)

## ***Mit Begeisterung bergauf: die Jugendarbeit der JDAV***

*Der erste „JDAV Standplatz“ war mit über 50 beteiligten Interessierten ein voller Erfolg und regte zu Diskussionen rund um JDAV-Themen an. Bei der Neuauflage der beliebten Jugendreferenten-Tagung freuten sich die rund 100 Teilnehmenden wieder über wichtige und hilfreiche Informationen für ihre Arbeit.*

*Die Steigerung der Teilnehmerzahlen von gut zehn Prozent bei der Jugendleiterausbildung war ein weiterer positiver Aspekt, ebenso wie die gleichbleibend hohe Nachfrage bei den Check-Your-Risk-Angeboten in den Schulen.*

*Neben diesen fast „alltäglichen“ Aktivitäten liefen 2018 die Vorbereitungen des Jubiläums „100 Jahre Jugendarbeit im DAV“, das 2019 ausgiebig gefeiert wird, auf Hochtouren.*

*Das Team der Jugendbildungsstätte Hindelang überzeugte mit guten Zahlen und vielversprechenden neuen Ideen – wie zum Beispiel dem Projekt „Nachhaltige Ernährung“ – und kann so positiv in die Zukunft blicken.*



## JDAV-Geschäftsstelle

### 100 Jahre Jugendarbeit im DAV

Das Jahr 2019 wird für die JDAV ganz im Zeichen von „100 Jahre Jugendarbeit im Alpenverein“ stehen. 1919 fasste die Hauptversammlung den Beschluss: „für Teilnehmer der Jugendgruppen des Alpenvereins wird ein eigenes Abzeichen nebst Ausweiskarte geschaffen“. Die JDAV feiert diesen Anlass mit zahlreichen (Mitmach-)Aktionen, mit denen sie die Vielfalt und ihr Engagement für die Gesellschaft zeigen will. Dafür laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren.

Informationen unter [www.jdav.de/100](http://www.jdav.de/100)

### Förderungen

Die JDAV wurde 2018 unter anderem durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, durch die Stiftung Deutsch-Russischer Jugendaustausch und durch den Bayerischen Jugendring für die Jugendbildungsstätte Hindelang finanziell unterstützt.

Aus Mitteln des Kinder- und Jugendplans des Bundes konnten in 2018 die langjährig bestehende internationale Jugendbegegnungsmaßnahme zwischen der JDAV Oberland und Ecuador sowie eine neue Partnerschaft zwischen der JDAV München und dem Iran gefördert werden. Erstmals gab es 2018 drei Austauschbegegnungen von der JDAV Regensburg und der JDAV Landesberg am Lech mit Gruppen aus der Russischen Föderation.

### Netzwerke 2018

- ▶ Mitglied im Deutschen Bundesjugendring (DBJR)
- ▶ Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe (AGJ)
- ▶ DIN-Ausschüsse „Abenteueraktivitäten“ und „Seilgärten“
- ▶ European Ropes Course Association (ERCA)
- ▶ Gutachterkreis für Alpinunfälle
- ▶ Treffen der bayerischen Jugendbildungsstätten

## VERÖFFENTLICHUNGEN 2018

### BROSCHÜREN

- ▶ Jugendkursprogramm 2019
- ▶ Jugendleiter-Schulungsprogramm 2019
- ▶ Zum-Thema-Heft: Arbeitshilfe Mustersektionsjugendordnung und Jugendvollversammlung
- ▶ Überarbeitete Broschüre „Sexualisierte Gewalt: Nicht mit mir!“

### REGELMÄSSIGE PUBLIKATIONEN

- ▶ „Knotenpunkt“ in DAV Panorama (Themen siehe Redaktion, Seite 25)
- ▶ JDAV Newsletter (7 Ausgaben)

## Ressort Jugend

### Mustersektionsjugendordnung

Mit der Umsetzung der überarbeiteten Mustersektionsjugendordnung gehen neue Herausforderungen einher und es tauchen immer wieder neue Fragen auf. Als Arbeitserleichterung gibt es seit Mai 2018 ein neues Zum-Thema-Heft, das sich zum einen mit den einzelnen Paragrafen auseinandersetzt und zum anderen Hilfestellung bei der Ausrichtung einer Jugendvollversammlung bietet. Darüber hinaus konnten viele Sektionen auch persönlich beraten werden.

### Für mehr Geschlechtergerechtigkeit

Das Positionspapier „Für eine geschlechtergerechte Gesellschaft!“ wurde durch die Projektgruppe „Geschlechtergerechtigkeit und Chancengleichheit“ erarbeitet und im Juni 2018 vom Bundesjugendausschuss beschlossen. Es behandelt das Thema geschlechtliche und sexuelle Vielfalt in der JDAV und beschreibt, wie zukünftig damit umgegangen wird.

### Check Your Risk weiter erfolgreich

Die Winter-Saison 2017/18 verlief für Check Your Risk (CYR) wieder sehr erfolgreich. In der vergangenen Saison wurden über 7000 Jugendliche an 140 Schulen bezüglich Lawinengefahr beim Freeriden sensibilisiert.

Positives Feedback erhielt auch der neue Lehrfilm, welcher im Rahmen der CYR-Einheiten seit letzter Saison im Einsatz ist. Die Kampagne Check Das! startete in die zweite Saison. Diese Kampagne vermittelt zielgruppengerecht den aktuellen Kenntnisstand bezüglich Lawinensicherheit.

Auch in der Sommersaison war die Nachfrage rege. Rund 280 Schüler und Schülerinnen wurden im Rahmen von Check Your Risk für das Thema Risiko- und Entscheidungskompetenz mittels Mountainbike sensibilisiert. Zehn Trainer und Trainerinnen führten an neun Schulen 15 Einheiten durch.

Ein großer Dank gebührt den folgenden Sektionen, die das Projekt finanziell unterstützen, um noch mehr Jugendliche erreichen zu können: München, Oberland, Bad Aibling, Tölz, Lindau, Landesberg am Lech, Mittenwald, Garmisch-Partenkirchen, Stuttgart und Allgäu-Kempten.





## JDAV Standplatz

Mit über 50 motivierten Teilnehmenden fand Ende September der erste „JDAV Standplatz“ in der Jugendbildungsstätte Hindelang statt, um Themen der JDAV zu diskutieren und gemeinsam in die Berge zu gehen.

Bei Exkursionen zu den Themen „Klettern und Risiko“, „Erlebnispädagogik“, „Bergtour und Geschlechterrollen“ und „Nachhaltigkeit“ kamen in der Allgäuer Bergwelt auch das gegenseitige Kennenlernen und der Austausch nicht zu kurz. In Kleingruppen diskutierten die Teilnehmenden intensiv selbst eingebrachte Fragestellungen. Themen waren unter anderem das Mountainbiken, die politische Positionierung der JDAV und der Umgang mit demokratiefeindlichen Positionen. Außerdem informierten sich die Teilnehmenden zu aktuellen Themen der Bundesjugendleitung und brachten ihre Meinungen dazu ein.

## Jugendreferenten-Tagung

Im September fand in Würzburg die zweite bundesweite Jugendreferent-Tagung mit gut 100 zufriedenen Teilnehmenden statt.

Im Mittelpunkt der zweitägigen Tagung standen die Foren, die den Teilnehmenden Rüstzeug für ihre Tätigkeit in den Sektionen boten. Besonders gefragt waren dabei die Themen „Gestaltung einer Jugendvollversammlung“ und „Orientierung im Dschungel der JuRef-Tätigkeiten“.

Eigene Erfahrungen und Fragestellungen konnten die Anwesenden ebenso einbringen. Dabei ging es unter anderem um den Jugendetat, Inklusion in der Jugendgruppe, Beteiligungsmöglichkeiten beim JDAV Jubiläum, Arbeitsorganisation in der JuRef-Doppelspitze, Kommunikation und Selbstbehauptung als JuRef im Sektionsvorstand und vieles mehr.

**Die Dokumentation gibt es online: [www.jdav.de/jureftagung](http://www.jdav.de/jureftagung)**

## Blick in die Zukunft

2018 wurden auch schon einige Dinge für 2019 auf den Weg gebracht. Neben den zahlreichen Projektgruppen, die ihre Arbeit fortsetzen, haben bereits die Planungen für den Bundesjugendleitertag im September 2019 begonnen. Ein neues Veranstaltungsformat ist Queerfeldein, das sich an alle LGBTQ-Jugendlichen richtet, die Mitte Mai gemeinsam ein Wochenende in den Bergen verbringen möchten.

## Aus- und Fortbildung

An den 77 zentralen Aus- und Fortbildungen nahmen im Jahr 2018 insgesamt 868 Personen teil, davon waren 47,81 Prozent weiblich.

### Teilnahmezahlen

	2014	2015*	2016**	2017*	2018**
TN gesamt*	684	632	821	683	868
männlich %	61 %	57 %	54 %	53 %	52 %
weiblich %	39 %	43 %	46 %	47 %	48 %

\* Angabe ohne Teilnehmende am Bundesjugendleitertag. Dieser wird als Fortbildung anerkannt, so dass die Teilnehmenden bei den regulären Fortbildungen fehlen.

## Schulungen 2018 (2017)

Schulung	Anzahl	Teilnehmende
Grundausbildungen	26 (25)	321 (292)
Aufbaumodule	11 (10)	112 (87)
Fortbildungen	40 (32)	435 (305)
<b>Gesamt</b>	<b>77 (67)</b>	<b>868 (683)</b>

Verschiedene Schwerpunkte gibt es bei den Grundausbildungen: Winter, Sommer, Sportklettern und Klettern im urbanen Bereich. Speziell für Fachübungsleiter und Fachübungsleiterinnen sowie für Trainer und Trainerinnen werden die Zusatzqualifikationen (ZQ) Jugendtraining und Jugendarbeit angeboten.

In 2018 haben 321 Personen an einer zentralen Jugendleiter-Grundausbildung teilgenommen. Mit knapp 10 Prozent mehr Teilnehmenden als im Vorjahr ist dabei erneut eine deutliche Steigerung zu verzeichnen.

Insgesamt wurden 448 neue Lizenzen für Jugendleiterinnen und Jugendleiter nach einer zentralen oder regionalen Grundausbildung vergeben. Die Anzahl neuer Jugendleiterinnen und Jugendleiter in der JDAV variiert von Jahr zu Jahr, da der Zeitpunkt der Antragstellung nicht festgeschrieben ist.

Wie jedes Jahr kam das Bundeslehrteam auch 2018 beim Frühjahrs- und Herbsttreffen zusammen. Dem Bundeslehrteam gehörten Ende 2018 15 Frauen (39,5 %) und 23 Männer an.

Das Jugendkursprogramm der JDAV ist offen für alle Kinder und Jugendlichen und hat ein breites Angebot an Ausbildungen und Erlebniskursen.

### Entwicklung der Jugendkurse

	2014	2015	2016	2017	2018
Angebot Kurse (ausgefallen)	44 (5)	40 (5)	39 (0)	38 (5)	40 (9)
TN gesamt	316	341	406	334	345

Die 47 Mitglieder des Jugendkursteams (26 Frauen und 21 Männer) sorgten auch 2018 für erlebnis- und lehrreiche Abenteuer- und Ausbildungskurse. Das jährliche Teamtreffen beinhaltete 2018 neben dem obligatorischen Austausch zu Jugendkursthemen auch einen Fortbildungstag „Erste-Hilfe-Outdoor“ und einen Workshop „Achtsames Deeskalationstraining“.

\*\* 2016 gab es erstmals eine Jugendreferenten-Tagung mit sehr guter Beteiligung, diese wurde 2018 wiederholt. Diese wird als Fortbildung anerkannt, was die erhöhte Anzahl der Teilnehmenden in diesen Jahren erklärt.



# Jugendbildungsstätte

Die Jugendbildungsstätte Hindelang (Jubi) blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. Im Berichtszeitraum lag die Auslastung um sechs Prozent höher als 2017 und erreichte damit annähernd das Rekordniveau des Jahres 2016. Der Umfang der Bildungsangebote in der Jubi konnte erhöht werden, da es ab Sommer 2018 für Schulklassen erstmals nicht mehr möglich war, ohne Jubi-Programm zu buchen. Der dadurch erwartete Einbruch der Hausbelegung durch die Absage von Schulen, welche die Jubi bisher nur als Unterkunft nutzten, konnte dank der engagierten Überzeugungsarbeit der pädagogischen Mitarbeiter und der Mitarbeiterinnen der Verwaltung vermieden werden.

## Veranstaltungen und Projekte

### Jugendgruppenwoche

2018 wurde erstmals eine JDAV-Jugendgruppenwoche in der Jubi angeboten. Die Idee dabei war, dass Jugendleiterinnen und Jugendleiter eine Woche lang verschiedene Aktionen mit ihrer Jugendgruppe durchführen und dabei von einem Mitglied des Bundeslehrteam Jugend begleitet werden. Obwohl die Resonanz mit drei Jugendgruppen eher gering war, hat sich das Konzept inhaltlich sehr bewährt und wird 2019 wieder durchgeführt.

### Projekt „Nachhaltige Ernährung“

Das Projekt startete mit einer entsprechenden Fortbildung der Hauswirtschaftsmitarbeiterinnen. Im Anschluss erarbeiteten sie ein Konzept für die Umgestaltung des Buffets. Des Weiteren wurden alle Grundlebensmittel der Jugendbildungsstätte einem Nachhaltigkeitscheck unterworfen. Obwohl das Niveau hier bereits hoch ist, wird eine weitere Verbesserung angestrebt und versucht, künftig noch mehr leckere vegetarische Gerichte anzubieten. Beides ist aber mit höheren Kosten und einem höherem Personalaufwand verbunden und kann nur bei entsprechender Beschlusslage der DAV-Gremien umgesetzt werden. Künftig soll das Thema nachhaltige Ernährung mehr als Bildungsthema im Haus genutzt werden. Hierzu werden entsprechende Bildungsmaterialien entwickelt.

### Umgestaltung Außengelände

Durch die gestiegenen Bildungsprogramme wird auch das Außengelände der Jubi mehr genutzt. Der 25 Jahre alte Sandplatz sowie das Platzangebot generell kommen dadurch an die Grenzen. Die Planungen wurden vorbereitet, der Umbau vom DAV-Präsidium genehmigt und Förderanträge eingereicht.

### Entwicklung der Belegungszahlen in der Jugendbildungsstätte

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Beleggruppen	404	414	490	439	426
Anzahl Teilnehmende	6088	6132	6937	6452	7031
Übernachtungen	19.535	20.263	22.572	20.833	21.915
Belegtage	25.523	26.395	29.509	27.285	28.946

## 40 Jahre Jugendbildungsstätte

Am 2. Oktober wurden alle regionalen Netzwerkpartner, Lieferanten und Team-Mitglieder in die Jubi eingeladen. Nach einer kurzen Rückschau und dem gegenseitigen Austausch gemachter Erfahrungen endete der Abend mit einem gemütlichen Beisammensein.

## Personalsituation

Im Jahr 2018 wurde erstmals ein siebenmonatiges erlebnispädagogisches Praktikum angeboten. Da die Erfahrungen durchwegs positiv waren, wird es den Praktikumsplatz auch im neuen Jahr geben. Insgesamt ist die Personalsituation durch das stark gestiegene Programmangebot bei gleichzeitig hoher Belegung sehr angespannt. Da es im Bereich der Hausreinigung nicht möglich war, die freien Minijobstellen zu besetzen, wird mittlerweile ein Teil des Hauses durch eine Fremdfirma gereinigt.

## Anschaffungen

Bedingt durch die neukonzipierten Schulklassenprogramme wurden verschiedene neue pädagogische Materialien entwickelt und beschafft. Der Austausch und die Ergänzung der sonstigen Ausstattung sowie der Alpinausrüstung hielten sich im üblichen Rahmen und dienen zur Erhaltung der Sicherheit. Im Bereich der Haustechnik wurden ein Traktor sowie eine neue Schneefräse beschafft.

## Blick in die Zukunft

Neben der oben beschriebenen Umgestaltung des Außengeländes soll die alte FÖJ-Wohnung zu einer Art Winterraum umgebaut werden. Außerdem ist geplant, das Teamerzimmer zu sanieren. Die Änderungen durch das Projekt „Nachhaltige Ernährung“ sollen eingeführt und die Nutzung als Bildungsthema weiter vorangetrieben werden. Für die Bildungsprogramme müssen neue Standardstellen im Gelände gefunden, entsprechende Sicherheitsmanuale erarbeitet und Teamer geschult werden. Für das Thema Biwakieren müssen für die Zukunft tragbare Lösungen gefunden werden.





# DAV Summit Club

## *Gutes Basislager für Touren in aller Welt*

*Nach einer umfassenden Sanierungsphase, die kurz vor dem Abschluss steht, kann der DAV Summit Club nun zuversichtlich in die Zukunft blicken. Während vor allem bei Wanderungen der Alpenraum und nahe gelegene Destinationen sehr gefragt sind, locken auch zahlreiche ferne Ziele.*

*Um seiner Verantwortung gegenüber Natur und Umwelt noch besser gerecht zu werden, fiel beim DAV Summit Club 2018 der Startschuss für ein langfristig angelegtes Klimaschutzprojekt in Nepal.*

*Eine wahre Erfolgsgeschichte ist die gute Zusammenarbeit mit den Sektionen, die weiter ausgebaut wurde.*

*Intern hielt die Umstellung auf das neue, maßgeschneiderte IT-Projekt „Sherpa“ die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Atem. „Sherpa“ ging im November online und hat sich in den vergangenen Monaten bereits bewährt.*



## Die geschäftliche Entwicklung

Das Jahr 2018 war wirtschaftlich gesehen überaus erfolgreich. Mit 17,5 Millionen Euro Umsatz konnten die Zahlen des Vorjahrs noch einmal deutlich gesteigert werden. Von den knapp 14.000 Reiseleiterinnen und Reiseleitern entschieden sich deutlich mehr als die Hälfte für ein Programm im Alpenraum. Auch wenn das Wandern in den näher liegenden europäischen Ländern immer populärer wird, entschieden sich der etwas größere Teil der Pauschalreisegäste für eine Bergreise im Fernbereich.

Trotz der Vielzahl an wirtschaftlichen Risiken und Unwägbarkeiten ist der DAV Summit Club in seiner jetzigen Form gut vorbereitet auf Herausforderungen der Zukunft. Mit einem breit gestreuten Angebotspektrum und einer schlanken Kostenstruktur ist der DAV Summit Club in der Lage, sich auf Krisenzeiten einzustellen und auf Veränderungen rasch zu reagieren.

Die DAV Summit Club GmbH verfügt dauerhaft über hohe Liquiditätsreserven und es kann davon ausgegangen werden, dass die Sanierungsphase des Unternehmens 2019 abgeschlossen wird.

## Trends aus dem Alpenraum

Generell ist der Wander-Trend ungebremst – sowohl im Sommer als auch im Winter mit Schneeschuhen. Auch der gesamte Kursbereich vom Tiefschneetraining über Lawinen-, Skitouren-, Fels- und Eiskurse hat noch einmal deutlich zugelegt.

Im Hochtourenbereich wäre die Nachfrage zwar auch vorhanden, allerdings sind hier dem Wachstum deutliche Grenzen gesetzt. So wird es zunehmend schwieriger, in der kurzen Sommersaison die notwendigen Kontingente auf den Hochgebirgshütten zu bekommen – allen voran auf der Goûterhütte. Aber auch die Bergführerinnen und Bergführer sind in der Hochsaison oft voll ausgebucht.

## Trends bei Europa- und Fernreisen

Neben den Kaukasusländern Armenien, Georgien und Russland erfreuten sich der Iran und Nepal steigender Beliebtheit. Im Himalaya steht vor allem Lodge-Trekking mit Übernachtung in den einfachen Gästehäusern der einheimischen Bevölkerung hoch im Kurs. Authentizität, Lokalkolorit und Begegnungen mit Einheimischen rücken auch bei Outdoor-Reisen verstärkt in den Fokus. Hier setzen Wander- und Trekkingreisen zum Beispiel nach



Bhutan, Costa Rica, Äthiopien oder in die Balkanländer dem „Overtourism“ ein deutliches Signal entgegen. Bergsteigerziele wie Tansania mit dem Kilimandscharo und klassische Wanderinseln wie Madeira, die Kanaren und die griechischen Inseln sind nach wie vor sehr gefragt. Die Türkei feiert in diesem Jahr ihr touristisches Comeback, von dem auch Outdoor-Reisen profitieren.

## Fortbildungen

Im Frühjahr fand erstmals eine internationale Bergwanderführerfortbildung statt, zu der auch die Guides aus Italien, Spanien, den Balkanländern und Griechenland sowie aus dem gesamten Alpenraum eingeladen waren. Wichtige Themen waren sowohl medizinische als auch führungstechnische und gruppendynamische Prozesse.

Eine weitere regionale Schulung durch einen staatlich geprüften Berg- und Skiführer des DAV Summit Club fand im Sommer in Marokko statt.

Kurz vor dem Winterstart wurden Anfang Dezember auch die im Winter eingesetzten Berg- und Skiführer des DAV Summit Club skitechnisch auf den aktuellen Stand gebracht. Durchgeführt wurde sie von den Ausbildern der nationalen Bergführerverbände, so dass die Ausbildung auch offizielle Anerkennung findet.

## IT-Projekt Sherpa: DAV Summit Club 2021

Am 1.11.2018 ging das im Haus programmierte Reservierungssystem, Bergführerprogramm und CMS-System „Sherpa“ online. Der DAV Summit Club ist damit in eine neue Zeitrechnung eingestiegen. Dieser Neustart bedeutet jedoch nicht, nun die Hände in den Schoß legen zu können. Um fit für die Zukunft zu bleiben, beginnt nun die Weiterentwicklung des Programms.

Fast zeitgleich wurde auch die komplette IT-Infrastruktur um 180 Grad gedreht. Nach dem Motto „Weg von der Cloud“ wurde alles wieder auf eigene Server geholt. Keine Schnittstellen-Probleme, keine Abhängigkeit von einem Rechenzentrum, keine Leitungsprobleme – statt dessen liegt alles wieder in der eigenen Hand.

## Ein neuer Impuls für den Klimaschutz

Im Sommer 2018 gaben der Deutsche Alpenverein und der DAV Summit Club den Startschuss für ein langfristig angelegtes Klimaschutzprojekt in Nepal. Gemeinsam setzen sie sich für eine nachhaltige Entwicklung im „Bergsteigerland“ und gleichzeitig für den globalen Klimaschutz ein. In Zusammenarbeit mit der gemeinnützigen Klimaschutzorganisation atmosfair werden Spendengelder des Deutschen Alpenvereins und der DAV Summit Club Kundinnen und Kunden in ein besonderes Klimaschutzprojekt investiert, das den Aufbau von Kleinbiogasanlagen für Bauernfamilien in Nepal forciert und damit auch eine umweltschonende Energieversorgung im Land vorantreibt.

Ein weiterer Projektteil umfasst den Wiederaufbau der Biogasanlagen, die durch das schwere Erdbeben 2015 zerstört wurden. Erste Anlagen in der Helambu-Region konnten bereits repariert werden. In den Regionen Langtang, Annapurna und Khumbu, die auch das Ziel verschiedener Reiseangebote des DAV Summit Clubs sind, sollen mithilfe des Projekts bis 2022 etwa 200 Biogasanlagen aufgebaut und weitere 60 Anlagen instand gesetzt werden.



## Inklusion am Berg

Im Jahr 2018 hat der DAV Summit Club unter dem Motto „Berg-erlebnis für Menschen mit und ohne Behinderung“ eine besondere Reise herausgebracht. Das Programm „Familienklettern – inklusiv!“ richtet sich an bergbegeisterte Familien, bei denen ein oder mehrere Familienmitglieder ein Handicap haben. Durch das individuell abgestimmte und täglich wechselnde Programm bekommen Kinder unterschiedlicher Befähigung die Möglichkeit, sich gemeinsam im Climbers Paradise in Tirol auszutoben. Denn Inklusion kann nur gelingen, wenn alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf ihre Kosten kommen. Diesem Anspruch möchte der DAV Summit Club durch das Programm gerecht werden. Das gemeinsame Erlebnis beim Klettern, auf Klettersteigen oder auf Wanderungen steht klar im Vordergrund. Geleitet wird die Veranstaltung von Natascha und Achim Haug, die über langjährige Erfahrung im Bereich inklusiver Bergsport-Camps verfügen und von den Staatlich geprüften Berg- und Skiführern des DAV Summit Clubs unterstützt werden. Bei der Bewerbung des Familienprogramms arbeitet der DAV Summit Club auch eng mit einigen Sektionen zusammen, die die Reise über ihre Mitteilungshefte oder Websites publik machen.

## Sektionsreisen

Die Erfolgsgeschichte in der Zusammenarbeit mit den Sektionen geht weiter. So konnten der DAV Summit Club auch im vergangenen Jahr zahlreiche weitere Sektionen bei der Logistik, Planung und Organisation ihrer Sektionsreisen unterstützen. Besonders

erfreulich ist, dass es unter den Tourenleiterinnen und Tourenleiter der Sektionen bereits viele „Stammkunden“ gibt. Besonders gefragt sind nach wie vor die klassischen Wanderinseln und -regionen im Mittelmeer. Aber auch fernere Ziele, wie Peru, die Kapverden und natürlich Nepal begeistern die Sektionsmitglieder.

Hervorzuheben ist vor allem der eigens für die Sektionen geschaffene Sektionsreisenkatalog, der auf großes Interesse gestoßen ist. Eine Erkundungsreise für die Tourenleiterinnen und Tourenleiter in die spanischen Pyrenäen brachte nicht nur strahlende und begeisterte Gesichter vor Ort: Die Pyrenäen werden nun 2019 aktiv als Sektionsreise in den Sektionen angeboten.

Persönliche Nähe und ein reger Erfahrungsaustausch standen sowohl bei der Jahrestagung der Sektionen als auch auf der Ausbildertagung in Frankfurt im Mittelpunkt.

## Sektionsanzeigen

Im Zuge der stärkeren Zusammenarbeit mit den Sektionen gab es auch einen erfreulichen Zuwachs im Bereich der Anzeigenkooperationen. Mittlerweile arbeitet der DAV Summit Club mit über 60 Sektionen zusammen und ist durch regelmäßige Anzeigen in den Mitteilungsheften in ganz Deutschland präsent. Eine Zusammenarbeit mit weiteren Sektionen ist für 2019 gewünscht und geplant.



### DAV Summit Club

Am Perlacher Forst 186  
81545 München  
E-Mail: [info@dav-summit-club.de](mailto:info@dav-summit-club.de)  
[www.dav-summit-club.de](http://www.dav-summit-club.de)  
Zentrale: 089/642 40-0

### Summit Reisebüro in der Globetrotter-Filiale München

Isartorplatz 8-10  
80331 München  
E-Mail: [info@summit-reisebuero.de](mailto:info@summit-reisebuero.de)  
Tel.: 089/23 23 97 34

### Ansprechpartnerin für Sektionsreisen

Kristin Diener  
E-Mail: [diener@dav-summit-club.de](mailto:diener@dav-summit-club.de)  
Tel.: 089/642 40-108

### Ansprechpartner für Presse- und Medienanfragen

Manfred Lorenz oder Hagen Sommer  
E-Mail: [presse@dav-summit-club.de](mailto:presse@dav-summit-club.de)  
Tel.: 089/642 40-200



# Struktur des Deutschen Alpenvereins

Stand: März 2019

## Hauptversammlung

356 Sektionen, 1 Stiftung

## Verbandsrat

### Regionenvertreterinnen und Regionenvertreter

#### Südbayerischer Sektionentag

Norbert Grotz  
Beppo Maltan  
Günther Manstorfer

#### Nordbayerischer Sektionentag

Barbara Eichler  
Jens Fröhlich

#### Landesverband Baden-Württemberg

Ralf Benz  
Arnold Kaltwasser

#### Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland

Mark Seither

#### Landesverband Nordrhein-Westfalen

Sebastian Balaresque

#### Ostdeutscher Sektionenverband

Ludwig Gedicke

#### Landesverband Nord

Barbara Ernst

#### Jugendvertretung

Richard Kempert

## Präsidium

Josef Klenner  
**Präsident**

Burgi Beste  
**Vizepräsidentin**

Jürgen Epple  
**Vizepräsident**

Rudolf Erlacher  
**Vizepräsident**

Melanie Grimm  
**Vizepräsidentin**

Sunnyi Mews  
**Vizepräsidentin/Jugendvertretung**

Roland Stierle  
**Vizepräsident**

## weitere Gremien

4 Präsidialausschüsse

JDAV-Gremien

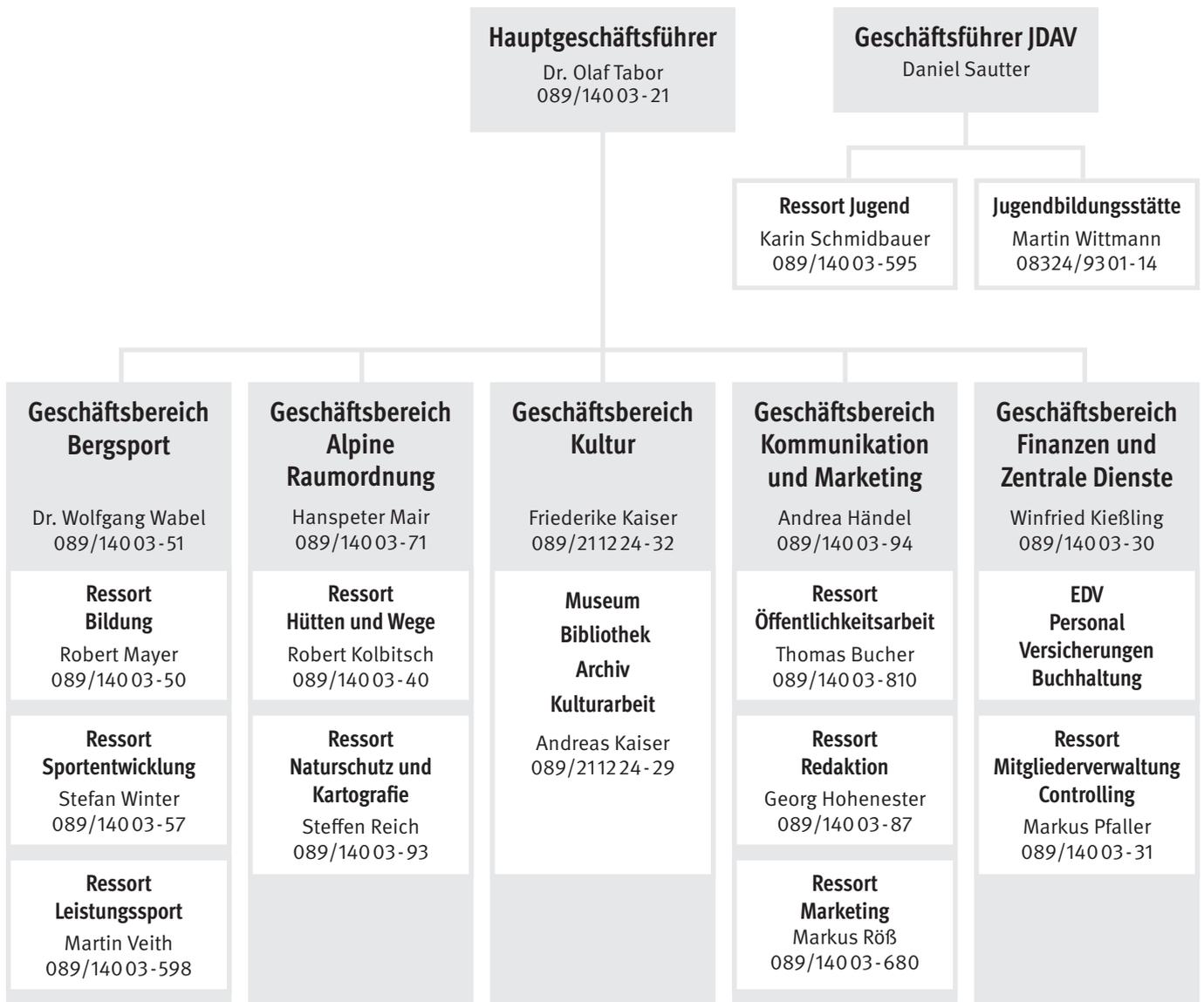
12 Kommissionen

Projektgruppen



# Struktur der DAV-Bundesgeschäftsstelle

Stand: März 2019



## Standorte

### Bundesgeschäftsstelle

Von-Kahr-Str. 2-4  
80997 München  
E-Mail: [info@alpenverein.de](mailto:info@alpenverein.de)  
Internet: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de)  
Zentrale: 089/140 03-0

### Alpines Museum

Praterinsel 5  
80538 München  
E-Mail: [alpines.museum@alpenverein.de](mailto:alpines.museum@alpenverein.de)  
Zentrale: 089/21 12 24-0

### Jugendbildungsstätte

Jochstr. 50  
87539 Bad Hindelang  
E-Mail: [info@jubi-hindelang.de](mailto:info@jubi-hindelang.de)  
Zentrale: 08324/93 01-0



**VAUDE**

Offizieller Ausrüster



**DAV**

Deutscher Alpenverein

**GREEN  
SHAPE**

VAUDE ECO  
PRODUCT

# EINFACH ZUM WOLLFÜHLEN.

Für dieses Produkt verwenden wir anteilig feinste Wolle von Merino-Schafen.  
Wolle spendet angenehme Wärme, nimmt Feuchtigkeit auf und reguliert Deinen Klimahaushalt auf natürliche Weise.  
Sie ist ein nachhaltiger und nachwachsender Rohstoff und trägt sich wunderbar weich auf der Haut.  
Damit Du Dich wollig warm und wohlfühlen kannst.

[greenshape.vaude.com](http://greenshape.vaude.com)

## Women's Base LS Shirt

Warmes Merino-Shirt für den Bergsport

- schnelltrocknend
- geruchshemmend
- umweltfreundlich hergestellt



**VAUDE**

The Spirit of Mountain Sports



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER | **BAYERN** |

Ein Stück Sicherheit.

# Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum  
Schutz der Menschen gegründet hat.

Die Versicherungskammer Bayern ist Partner  
im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

